



aks-B4 compact

Hebepflegerahmen mit SMPS

Gebrauchsanweisung

Original Gebrauchsanweisung



Stand: 2016-06-03



CE aks

INHALTSVERZEICHNIS

1	Einleitung	3
2	Zweckbestimmung	4
3	Allgemeine Sicherheitshinweise	5
4	Lieferumfang	8
5	Produktübersicht	14
6	Montage	15
6.1	Montage des Hebepflegerrahmens	15
6.2	Montage der Steuerung	19
6.3	Hebepflegerrahmen im Bettrahmen montieren	21
6.4	Zubehör Liegeflächenverbreiterung – Montage	22
6.5	Zubehör Seitengitter – Montage	23
6.6	Zubehör Aufrichter und Haltegriff – Montage	24
6.7	Zubehör Einsteckfüße – Montage	25
6.8	Zubehör Erhöhung – Montage	26
7	Inbetriebnahme	27
8	Bedienung	28
8.1	Stellfüße	28
8.2	Zubehör Seitengitter	28
8.3	Zubehör Aufrichter	29
8.4	Liegefläche	31
8.5	Handbedienung	33
8.6	Sperrfunktion	34
8.7	Notabsenkung	35
8.8	Steckernetzteil	37
9	Transport	38
10	Zubehör/Kombination	38
11	Störungssuche/Störungsbeseitigung	39
12	Pflege/Reinigung	40
13	Lagerung	41
14	Wiedereinsatz	41
15	Lebensdauer	41
16	Entsorgung	42
17	Garantie	43
18	Konformitätserklärung	43
19	Wartung	44
19.1	Allgemeine Wartungshinweise	44
19.2	Ersetzen der Batterie	45
19.3	Wartungsplan	46
20	Produktkennzeichnung	50
21	Technische Daten	52

1 Einleitung

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

vielen Dank, dass Sie sich für ein Produkt der Firma aks entschieden haben und für das damit entgegengebrachte Vertrauen.

Der Hebepflegerahmen aks-B4 compact (im folgenden auch Produkt genannt) wurde speziell für die häusliche Pflege entwickelt und erfüllt die Anforderungen eines modernen Pflegebettes.

Das Produkt kann in vorhandene handelsübliche Bettrahmen integriert werden, wodurch das wohnliche Ambiente im gewohnten Umfeld erhalten bleibt.

Die Verwendung des Produktes bedeutet mehr Lebensqualität für den Patienten und eine Arbeitserleichterung für das Pflegepersonal.

Das Produkt zeichnet sich unter anderem durch folgende Merkmale aus:

- Patientengewicht bis 150 kg
- sichere Arbeitslast von 185 kg
- in handelsübliche Bettrahmen integrierbar
- geeignet für eine Matratzenbreite von 90 cm (mit Verbreiterung für 100 cm)
- Sicherheit durch modernes Schaltnetzteil (SMPS) mit NTC-Temperatursensor, Primärsicherung, Überlastschutz, Überstromabschaltung und kurzschlussicherem Ausgang
- minimale elektromagnetische Wellen; dadurch kein Trafobrummen möglich
- Stromersparnis durch Stand-by Modus bei Nicht-Betätigung
- Sicherheit durch Kleinspannung anstatt 230 V ab Steckernetzteil, d.h. keine 230 Volt Spannung in der Zuleitung und am Produkt
- motorische Höhen-, Rückenteil- und Fußteilverstellung
- patentierte Verstellmöglichkeit von Ober- und Unterschenkelteil über Handbedienung durch den Patienten, ohne manuelles Hochziehen des Unterschenkelteils

Lesen Sie vor der Montage und vor der Inbetriebnahme die Gebrauchsanweisung vollständig, um Schäden oder Gefährdungen durch Fehlbedienungen zu vermeiden. Sie enthält wichtige Informationen und Hinweise, die für den sachgerechten Betrieb des Produktes notwendig sind.

Bewahren Sie die Gebrauchsanweisung für den Anwender erreichbar auf und geben Sie sie bei einem Besitzerwechsel mit!

Aufgrund uns vorbehaltenen Änderungen ist es möglich, dass die Texte und Abbildungen nicht dem exakten Lieferumfang entsprechen.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Anwendung des Produktes und der Pflege der Patienten.

2 Zweckbestimmung

Das Produkt ist ein aktives Medizinprodukt der Klasse I nach der Richtlinie 93/42/EWG, Anhang IX.

Der bestimmungsgemäße Gebrauch des Produktes ist das Schlafen/Ruhen. Es dient zur Linderung oder zum Ausgleich einer Verletzung, Behinderung oder Krankheit und zur Erleichterung der Arbeitsbedingungen für die pflegenden Personen.

Es wurde für die Anwendungsumgebung 4 der Norm EN 60601-2-52 geprüft und ist für die häusliche Pflege bestimmt.



Das Produkt ist für erwachsene Patienten ab einer Körpergröße von 150 cm geeignet. Das zulässige Patientengewicht kann sich, durch das zeitgleich angebrachte Gewicht des Zubehörs (Matratzen, Antidekubitus-Systeme, Polsterung, etc.), reduzieren. Die zulässige max. Arbeitslast entnehmen Sie dem Typenschild oder dem Kapitel **Technische Daten**. Die Eignung des Produktes für den Patienten muss durch die professionelle Beurteilung des Pflegepersonals festgestellt werden.

Das Produkt ist nur für trockene Innenräume geeignet.



Die klimatischen Bedingungen müssen bei einer Umgebungstemperatur von 0 °C bis 40 °C, einer Luftfeuchte von 20 % bis 80 %, einem Luftdruck von 700 hPa bis 1060 hPa und im Bereich der normal zusammengesetzten atmosphärischen Luft liegen.

Das Produkt ist nicht EX-geschützt und darf nicht in explosionsgefährdeten Bereichen betrieben werden.

Das Produkt verfügt über keinen Potentialausgleich und ist somit nicht für medizinisch elektrische Anwendungen geeignet.

Das Lesen und Beachten dieser Gebrauchsanweisung sowie die Durchführung der Wartungsarbeiten gemäß Wartungsplan (siehe Kapitel **Wartungsplan**) sind ebenfalls Bestandteile des bestimmungsgemäßen Gebrauchs.

3 Allgemeine Sicherheitshinweise

Erläuterung der verwendeten Symbole

Zur besseren Orientierung werden in dieser Gebrauchsanweisung wichtige Informationen durch folgende Symbole gekennzeichnet:

	Warnung vor einer Gefahrenstelle Kennzeichnet Sicherheitshinweise, die unbedingt beachtet werden müssen und bei deren Nichtbeachtung ein unmittelbares Risiko für das Leben und die Gesundheit von Personen besteht (schwere Verletzungen und Tod).
	Warnung vor Handverletzung Kennzeichnet Sicherheitshinweise bei deren Nichtbeachtung Gefahr durch Quetschen besteht.
	Warnung vor gefährlicher elektrischen Spannung Kennzeichnet Sicherheitshinweise, bei deren Nichtbeachtung Gefahr durch elektrische Spannung und ein unmittelbares Risiko für das Leben sowie die Gesundheit von Personen besteht (schwere Verletzungen und Tod).
	Mit Wasser spritzen verboten Kein Spritzwasser und keine Hochdruckreiniger zum Reinigen verwenden.
	Sicherheitsrelevanter Hinweis Kennzeichnet Hinweise für das sichere Arbeiten an und mit dem Produkt.
	Information Kennzeichnet nützliche Anwendungshinweise und wichtige Informationen.

Erläuterung der genannten Personengruppen

Betreiber ist derjenige, der Besitzer des Medizinproduktes ist, d.h. jede natürliche oder juristische Person die die tatsächliche Sachherrschaft über das Medizinprodukt ausübt. Der Betreiber muss nicht zwingend der Eigentümer des Medizinproduktes sein (z.B. Sanitätshäuser, Fachhändler, Krankenkassen, etc.). Er trägt die Hauptverantwortung für die organisatorischen Maßnahmen und das die Vorschriften des MPG und der MPBetreibV eingehalten und zutreffend umgesetzt werden.

Der **Anwender** (Pflegepersonal) muss aufgrund seiner Ausbildung oder Kenntnis und Erfahrung dazu berechtigt sein Medizinprodukte zu errichten, zu betreiben, anzuwenden und instand zu halten.

Der Anwender muss zudem in der Lage sein, den klinischen Zustand des Patienten zu beurteilen und durch gezielte Maßnahmen Gefahren für den Patienten abzuwenden.

Fachpersonal sind Personen, die durch ihre Ausbildung und praktischen Tätigkeiten über die erforderlichen Sachkenntnisse sowie die erforderlichen Mittel zur ordnungsgemäßen Instandhaltung (Montage, Inbetriebnahme, Wartung, Inspektion, Instandsetzung, Aufbereitung und Entsorgung)

von Medizinprodukten verfügen und in der Lage sind, diese nach Art und Umfang ordnungsgemäß und nachvollziehbar durchzuführen.

Elektrofachkraft im Sinne der Unfallverhütungsvorschrift DGUV Vorschrift 3 ist, wer auf Grund seiner fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrungen sowie Kenntnis der einschlägigen Bestimmungen die ihm übertragenen Arbeiten beurteilen und mögliche Gefahren erkennen kann.

Die Elektrofachkraft muss zudem im Bereich der Medizinprodukte geschult sein und über produktspezifische Zusatzkenntnisse verfügen.

Als **Patient** wird in dieser Gebrauchsanweisung die Person bezeichnet, die wegen ihrer Krankheit, ihrer Behinderung oder wegen ihres Alters pflegebedürftig ist.



Die Sicherheitshinweise gelten für alle Personen, die in irgendeiner Form mit oder an dem Produkt arbeiten. Die Adressierung an eine bestimmte Personengruppe schließt daher nicht die anderen Personen aus.

Sicherheitshinweise für den Betreiber

- Beachten Sie, dass dieses Produkt ein Medizinprodukt ist und für den Betreiber die Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV) verbindlich ist.
- Weisen Sie den Anwender anhand der Gebrauchsanweisung ein und dokumentieren Sie die Einweisung ordnungsgemäß.
- Stellen Sie sicher, dass die elektrische Installation des Raumes bzw. des Bereiches in dem das Produkt angeschlossen und betrieben wird, dem aktuellen Stand der Technik entspricht.
- Lassen Sie die Montage, die Inbetriebnahme, die Wartung und die Reparatur des Produktes nur von geeignetem Fachpersonal durchführen.
- Verwenden Sie nur original aks-Zubehör/Ersatzteile, um Gefährdungen zu vermeiden. (siehe Kapitel **Zubehör/Kombination**)

Sicherheitshinweise für den Anwender

- Verwenden Sie das Produkt nur entsprechend seiner Zweckbestimmung und gemäß der Gebrauchsanweisung.
- Beachten sie bei der Verwendung alle Vorschriften des Medizinproduktegesetzes und alle hierzu erlassenen Rechtsverordnungen sowie die Arbeitsschutzvorschriften, die Unfallverhütungsvorschriften und die allgemein anerkannten Regeln der Technik.
- Bedienen Sie das Produkt nur, wenn Sie in die Handhabung eingewiesen worden sind und die entsprechende Sachkenntnis besitzen.
- Überzeugen Sie sich vor jeder Benutzung vom ordnungsgemäßen und fehlerfreien Zustand des Produktes sowie dessen Zubehör.
- Stellen Sie als Anwender oder durch den Betreiber (z.B. durch entsprechende Einweisungen und Vorkehrungen) sicher, dass eine mechanische Belastung der Zuleitung während des Gebrauchs (z.B. Knicken, Abscheren, Überfahren der Leitungen mit dem Produkt selbst oder mit Gerätewagen, Belastungen während der Raumreinigung usw.) vermieden wird. Das

gilt auch für Leitungen anderer Geräte, die im Zusammenhang mit dem Produkt eingesetzt werden.

- Beachten Sie die zulässige Einschaltdauer sowie die zulässige sichere Arbeitslast. Bei Überschreitung kann ein sicherer Betrieb nicht gewährleistet werden (siehe Kapitel **Inbetriebnahme** und Kapitel **Technische Daten**).
- Beachten Sie, dass mögliche elektromagnetische oder andere Beeinflussungen zwischen Produkt und anderen Geräten nicht ausgeschlossen werden können. Besteht die Gefahr von wechselseitigen Beeinflussungen, trennen Sie das Produkt durch Ziehen des Steckernetzteils vom Stromnetz.
- Halten Sie beim Einsatz mobiler Kommunikationsgeräte einen Sicherheitsabstand von min. 3,3 m ein. Mögliche elektromagnetische Wechselwirkungen zwischen Kommunikationsgeräten und dem Produkt werden auf diese Weise vermieden und der sichere Betrieb des Produktes gewährleistet. – Siehe Positionspapier des deutschen Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) (Referenz - Nr.: 9 / 0508) – Im Zweifel trennen Sie das Produkt durch Ziehen des Steckernetzteils vom Stromnetz.
- Lassen Sie Kinder, die sich in der Umgebung des Produktes aufhalten, nicht unbeaufsichtigt. Ziehen Sie gegebenenfalls das Steckernetzteil aus der Netzsteckdose und sperren Sie die Handbedienung (siehe Kapitel Bedienung Abschnitt **Handbedienung**) gegen unbefugtes Betätigen.
- Für unbeaufsichtigt im Bett liegende Personen, die zudem geistig verwirrt oder stark gebrechlich sind, besteht ein höheres Risiko. Halten Sie daher unbedingt die hier aufgeführten Sicherheitshinweise ein, um das Restrisiko auf ein Minimum zu reduzieren. Sperren Sie ggf. die Handbedienung (siehe Kapitel Bedienung Abschnitt **Handbedienung**).
- Verwenden Sie das Produkt nicht weiter, wenn ungewöhnliche Geräusche, Beschädigungen oder Funktionsstörungen auftreten und trennen Sie es vom Stromnetz durch Ziehen des Steckernetzteils. Kennzeichnen Sie das Produkt deutlich als „defekt“ und benachrichtigen Sie Ihren Fachhändler.
- Prüfen Sie bevor das Produkt in der Höhe nach unten verstellt wird, dass sich kein Kind und/oder Haustier unter dem Bett aufhalten (Klemmgefahr).
- Achten Sie beim Hoch- und Runterfahren des Produktes auf genügend Abstand zu anderen Gegenständen wie z.B. Wand, Fensterband, Steckdose, Deckenleuchte, etc.
- Fahren Sie die Liegefläche in die tiefste Position, wenn Sie den Patienten unbeaufsichtigt lassen. Dadurch wird das Verletzungsrisiko durch Hinfallen beim Ein- und Aussteigen oder durch Herausfallen verringert. Die Liegefläche darf beim Verfahren des Hebeflegerahmens nicht komplett in den Bettrahmen eintauchen. Der Abstand zwischen der Oberkante des Bettrahmens und der Unterkante der Liegefläche muss min. 25 mm groß sein.

4 Lieferumfang

Das Produkt wurde bereits im Werk auf Fehlerfreiheit und Vollständigkeit überprüft. Prüfen Sie dennoch das Produkt sofort nach Erhalt auf eventuelle, während des Transportes aufgetretene Schäden.

Nach der Entnahme aller Einzelteile überprüfen Sie die Vollständigkeit des Lieferumfangs. Sollten nicht alle Einzelteile des Lieferumfangs vorhanden sein, setzen Sie sich mit Ihrem Fachhändler in Verbindung.

Der Lieferumfang des Produktes ist wie folgt:

Lieferung im Karton

Lieferumfang	Karton	Inhalt
Scherenhub	SH	1 Scherenhub 2 Bettrahmenbefestigung (montiert am Scherenhub) 1 Gebrauchsanweisung
Liegefläche	KA	1 Kopfauflage 2 Matratzenhalter (montiert an der Kopfauflage)
	FA	1 Fußauflage 4 Matratzenhalter (montiert an der Fußauflage) 2 Liegeflächenverbinder 4 Zylinderkopfschrauben M8 x 45 4 Holzschrauben 3,5 x 20 1 Innensechskantschlüssel 6 mm 1 Transportsicherung 1 Karton mit: - Steuerung - Steckernetzteil - Handbedienung

Das erhältliche Zubehör wird wie folgt geliefert:

Lieferumfang Zubehör	Verpackungsart	Inhalt
Seitengitter	Karton SG	1 Seitengitter 2 Seitengitteraufnahme 4 Zylinderkopfschraube M8 x 16 4 Zylinderkopfschraube M8 x 70 4 Unterlegscheibe für M8
Aufrichter	Karton A	1 Aufrichter 1 Haltegriff und Gurt
Liegeflächen- verbreiterung	Karton LfV	2 Verbindungsrohr 8 Zylinderkopfschraube M8 x 35 16 Kunststoffstopfen
Montagehilfe	Karton bei Einzellieferung	1 Montagehilfe
Erhöhungsset (um 14 cm)	aks-Tasche bei Lieferung auf Transporthilfe	4 Unterrahmenerhöhungen
Einsteckfüße	Karton SH bei Lieferung im Karton	4 Einsteckfüße 4 Linsenkopfschrauben M10 x 55
Matratze RG35 12 cm hoch	gerollt in Folie	1 Matratze inkl. Jerseybezug

Lieferung auf Transporthilfe

Das Produkt wird teilmontiert auf einer Transporthilfe geliefert (Abbildung 4.01 + 4.02)

- 1x Scherenhub mit 2x Bettrahmenbefestigung
- 1x Kopfauflage
- 1x Fußauflage mit 2x Liegeflächenverbinder
- 1x Tasche (Abbildung 4.03) mit folgendem Inhalt:
 - 1x Karton mit Steuerung, Steckernetzteil und Handbedienung
 - 1x Gebrauchsanweisung
 - 1x Innensechskantschlüssel 6 mm
 - 1x Transportsicherung für Steckernetzteil
 - 4x Zylinderkopfschrauben M8 x 45
 - 4x Holzschrauben 3,5 x 20



Abb. 4.01 - Lieferung auf Transporthilfe



Abb. 4.02 - Lieferung Transporthilfe ohne Kartonage



Abb. 4.03 - Inhalt der aks-Tasche

Das Zubehör (Aufrichter, Seitengitter und Liegeflächenverbreiterung) wird verpackt beigeestellt. Es wird bei Mitbestellung, wenn möglich, auf die Transporthilfe gestellt.

- 1x Aufrichter mit Haltegriff und Gurt (Abbildung 4.04)
- 1x Liegeflächenverbreiterung (Abbildung 4.05)
- 1x Seitengitter für eine Seite (Abbildung 4.06)



Abb. 4.04 - Aufrichter mit Haltegriff und Gurt

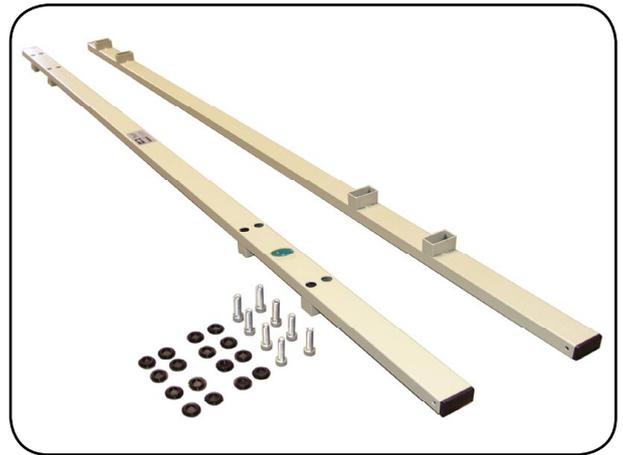


Abb. 4.05 - Liegeflächenverbreiterung

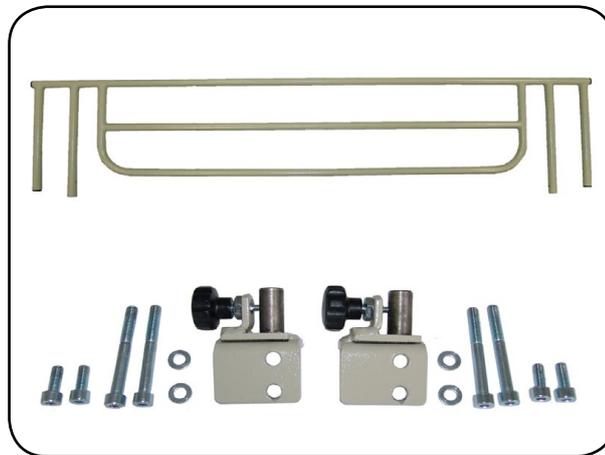


Abb. 4.06 - Seitengitter für eine Seite

Die Transporthilfe (Abbildung 4.07), die zugleich als Lagerungshilfe verwendet werden kann, besteht aus folgenden Teilen:

- 1x Transporthilfe
- 2x Zylinderkopfschraube M8 x 16 als Fixierschraube

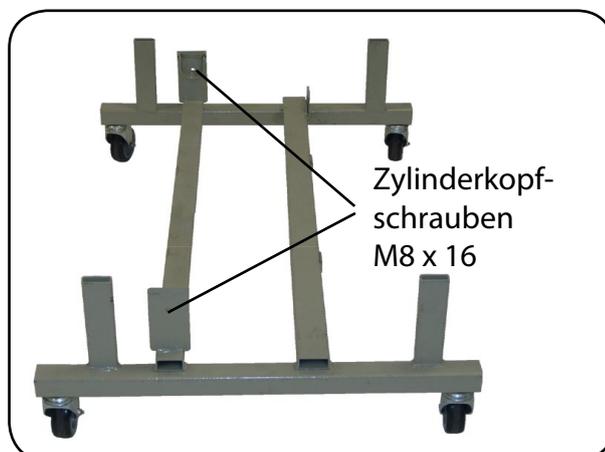


Abb. 4.07 - Transporthilfe

Entnahme von der Transporthilfe

1. Stellen Sie die Laufrollen an der Transporthilfe fest.
2. Entnehmen Sie eventuell mitbestelltes Zubehör.
3. Entfernen Sie die Kartonage und die aks-Tasche.
4. Entnehmen Sie nacheinander die Kopf- und Fußauflage. Lösen und entfernen Sie dazu vor dem Abheben die betreffenden Fixierschrauben. Drehen Sie die Schrauben wieder in die Kopf- bzw. Fußauflage.
5. Entnehmen Sie den Scherenhub. Lösen und entfernen Sie vor dem Abheben die beidseitigen Zylinderkopfschrauben M8 x 16 und den fixierten Stellfuß. Schrauben Sie nach dem Abheben der Transporthilfe den Stellfuß wieder in den Scherenhub und die Zylinderkopfschrauben in die Transporthilfe.



Beachten Sie bei der Montage/Demontage, dass die Gewichte der Einzelteile mehr als 20 kg betragen können! Die betreffenden Teile sind mit nebenstehendem Symbol gekennzeichnet:



Befestigung auf der Transporthilfe zur Einlagerung (Abbildung 4.08)

Für die Befestigung benötigen Sie sieben zusätzliche Kabelbinder.

1. Stellen Sie die Laufrollen an der Transporthilfe fest.
2. Kontrollieren Sie, dass der Antrieb am Scherenhub eingefahren ist und die zwei Bettrahmenbefestigungen komplett eingeschoben sind.
3. Richten Sie den Scherenhub, mit dem Antrieb in der oberen Hälfte, stirnseitig auf.
4. Entfernen Sie am Scherenhub den Stellfuß zur Fixierung an der Haltelasche der Transporthilfe.
5. Heben Sie den Scherenhub auf die Transporthilfe.
6. Befestigen Sie wieder den Stellfuß durch die Haltelasche der Transporthilfe am Scherenhub.
7. Schrauben Sie zur weiteren Fixierung die zwei, von der Trennung übrig gebliebenen, Zylinderkopfschrauben M8 x 16 mit Federscheibe in die Haltelaschen der Transporthilfe.
8. Befestigen Sie die beiden Bettrahmenbefestigungen auf dem Querrohr des Scherenhubs mit zwei Kabelbindern (4,8 x 280 mm).
9. Bereiten Sie die Kopf- und Fußauflage für die Montage auf die Transporthilfe vor. Die Antriebe der Liegeflächenelemente sind eingefahren und die Anschlusskabel aufgerollt. Die Matratzenhalter werden umgedreht befestigt, wobei sich die Matratzenhalter an der Kopfaufgabe innen und an der Fußauflage außen befinden. Das Rückenteil wird stirnseitig mit einem Kabelbinder an der Kopfaufgabe befestigt. Die zwei losen Liegeflächenverbinder werden mit Kabelbindern am Querwinkel des Fußteils befestigt. Das Fußteil wird über die seitlichen Matratzenhalter mit Kabelbindern am Querrohr der Fußauflage befestigt.
10. Stecken Sie die Kopfaufgabe, bei der Oberseite des Scherenhubs, auf die Aufnahmebohrung der Transporthilfe und fixieren Sie diese an einer Seite mit der Zylinderkopfschraube M8 x 16.

11. Stecken Sie die Fußauflage, bei der Unterseite des Scherenhub, auf die Aufnahmebohrung der Transporthilfe und fixieren Sie diese an einer Seite mit der Zylinderkopfschraube M8 x 16.
12. Hängen Sie die aks-Tasche mit dem Inhalt der Abbildung 4.03 an.
13. Schützen Sie den ganzen Aufbau mit einem Karton und/oder einer Folie.

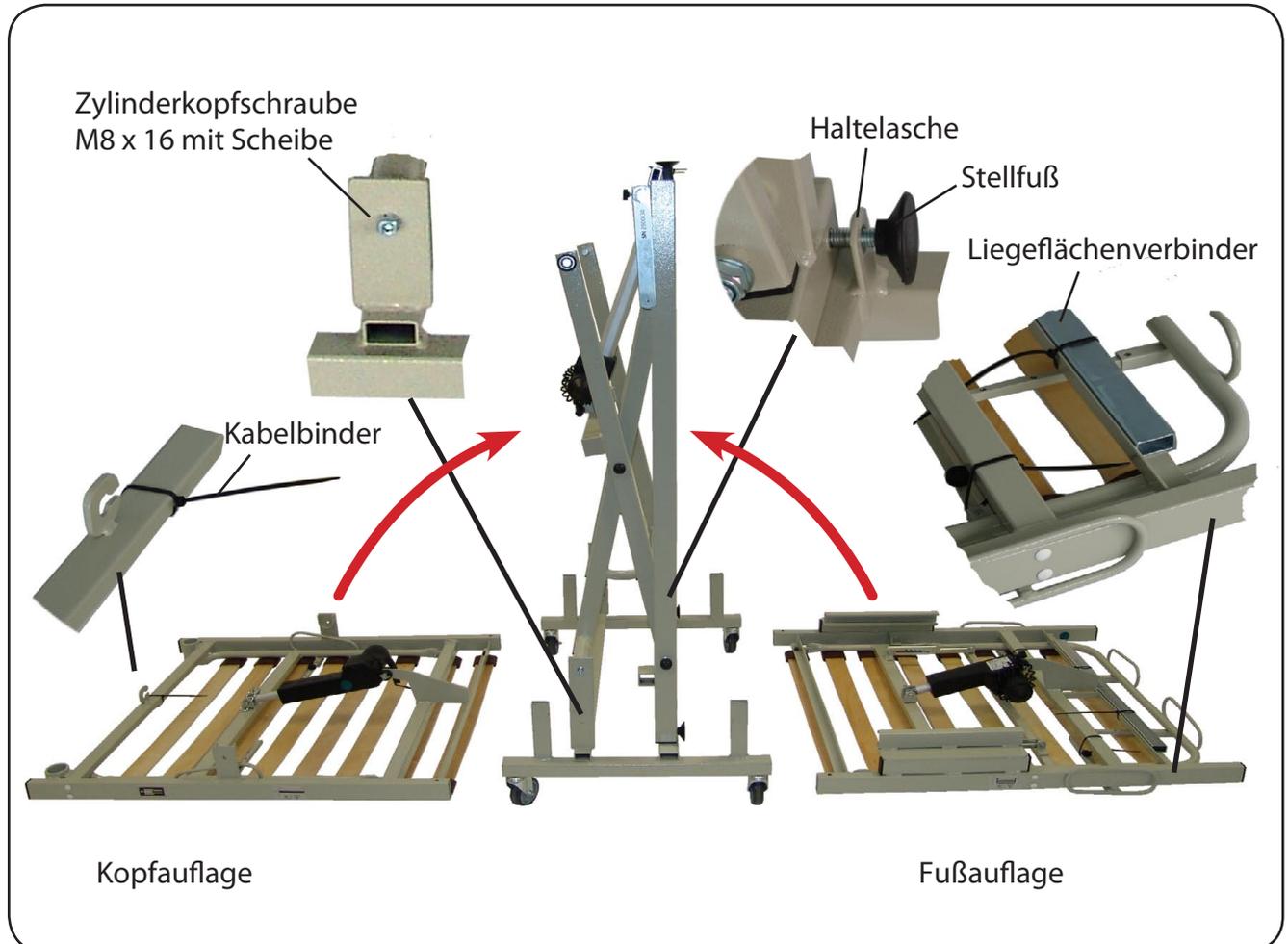


Abb. 4.08 - aks-B4c auf Transporthilfe montieren



Abb. 4.09 - aks-B4c auf Transporthilfe

5 Produktübersicht

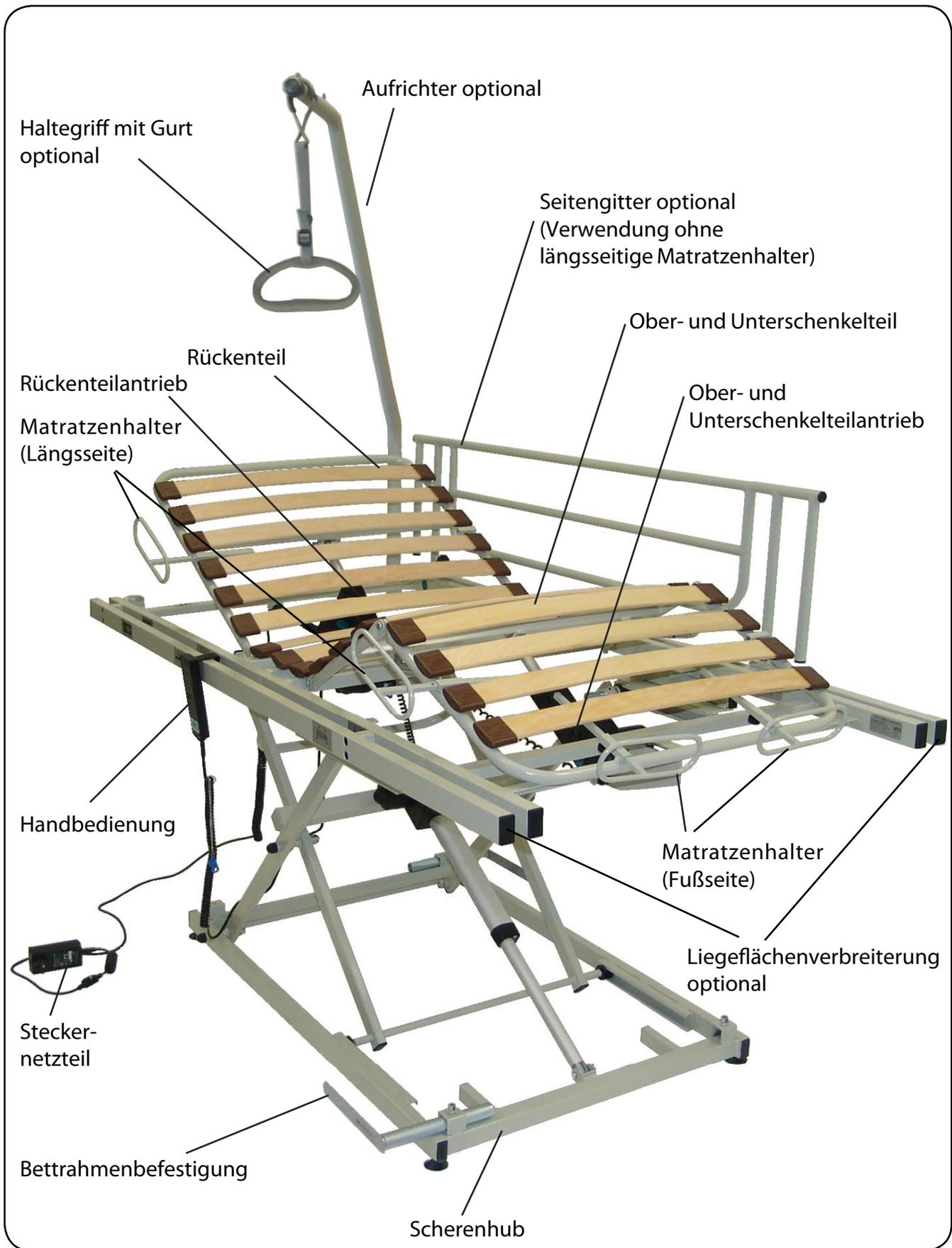


Abb. 5.01 - aks-B4 compact

6 Montage

Zur Montage benötigen Sie zusätzlich zum mitgelieferten Innensechskantschlüssel 6 mm einen Schraubendreher Kreuzschlitz.

Wenn Sie anhand des Kapitels **Lieferumfang** festgestellt haben, dass die Lieferung vollständig und unbeschädigt ist, führen Sie den Aufbau in folgenden Schritten durch:

6.1 Montage des Hebeflegerahmens



Überprüfen Sie vor der Montage anhand der Maßskizze (Abbildung 6.1.01), dass das Produkt in Ihren Bettrahmen passt. Beachten Sie den geforderten umlaufenden Sicherheitsabstand von 25 mm!

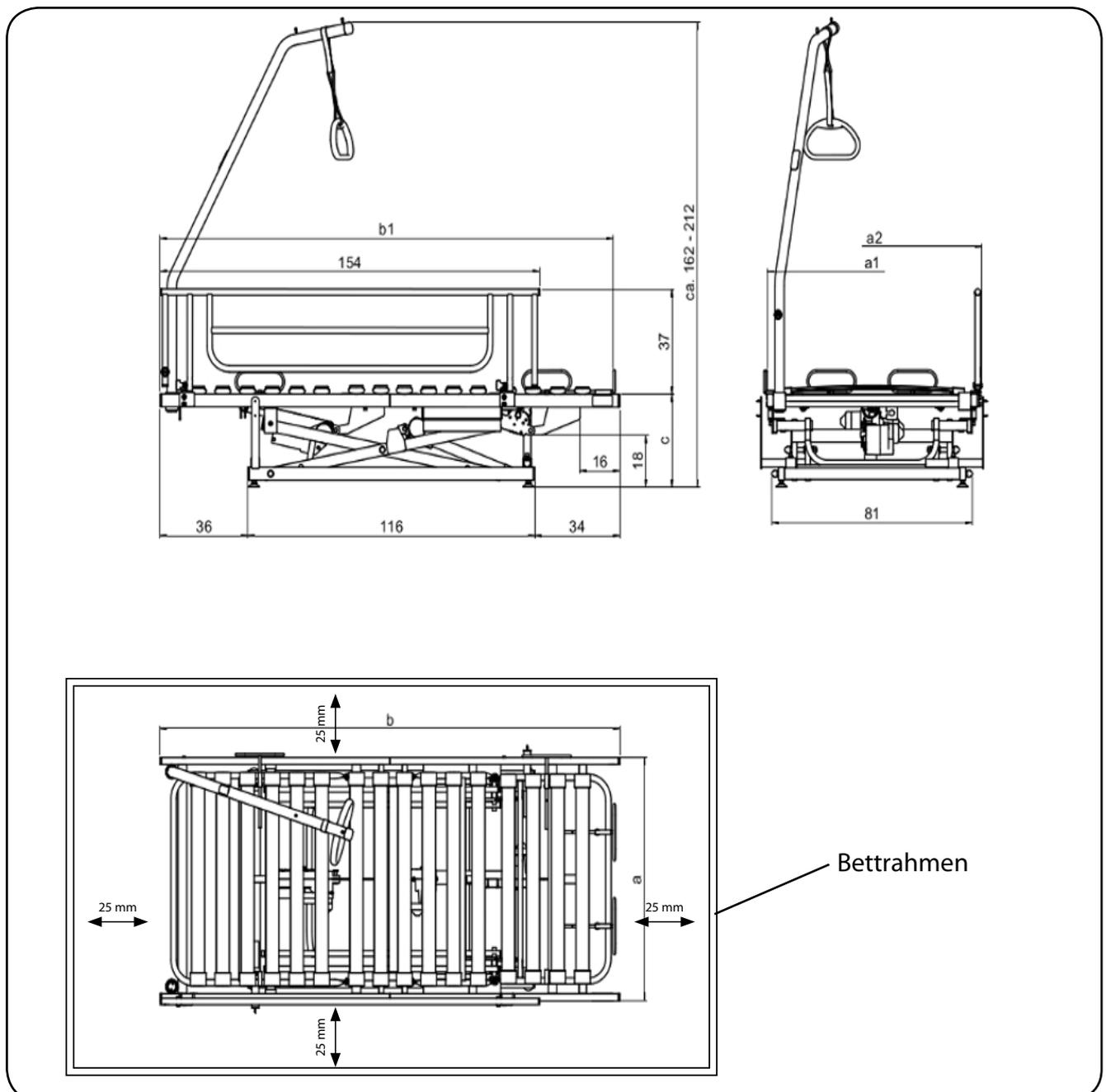


Abb. 6.1.01 - Maßskizze zur Montage in einen vorhandenen Bettkasten (in cm)

Bemaßung zur Skizze (Maße in cm)							
Benennung		Maße	B	90		100	
			L	190	200	190	200
Liegeflächenbreite	ohne Matratzenhalter		a	85		95	
	inkl. Matratzenhalter		a1	87		97	
	inkl. 2 Seitengitter u. Seitengitterhalter		a2	89		99	
Liegeflächenlänge (inkl. Matratzenhalter)			b1	186	196	186	196
Liegeflächenhöhe (von/bis)		c	ca. 30 - 80				

1. Stellen Sie den Scherenhub mit dem Antrieb zur Fußseite, entsprechend der Abbildung 6.1.02 in den vorhandenen Bettrahmen.



Die optionalen Einsteckfüße oder das optionale Erhöhungsset sollten montiert werden, bevor der Scherenhub im Bettrahmen positioniert wird. (siehe Abschnitt **Zubehör Einsteckfüße – Montage bzw. Zubehör Erhöhung – Montage**)

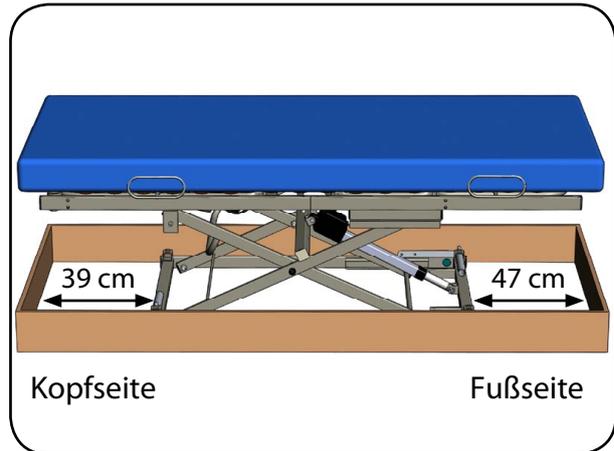


Abb. 6.1.02 - Position des Scherenhubs im Bettrahmen

2. Schließen Sie vorübergehend den Antrieb des Scherenhubs an die Steuerung an (siehe Kapitel Montage Abschnitt **Montage der Steuerung**).
3. Fahren Sie den Scherenhub in die oberste Position (Abbildung 6.1.03). Beachten Sie, dass die Handbedienung zuvor eventuell entsperrt werden muss (siehe Kapitel Bedienung Abschnitt **Sperrfunktion**).
4. Trennen Sie anschließend die Steuerung vom Antrieb und legen Sie diese zur Seite.



Trennen Sie vor jedem Eingriff das Steckernetzteil vom Stromnetz.

5. Entfernen Sie an den Aufnahmeschalen der Kopfauflage die zwei seitlichen Zylinderkopfschrauben M8 x 16 mit Federscheibe.
6. Setzen Sie die Kopfauflage mit den Aufnahmeschalen auf die seitlichen Rundrohre des Scherenhubs. Zur besseren Montage stellen Sie die, Montagehilfe (mit der großen Gabelöffnung nach unten) mittig zwischen die Querrohre von Scherenhub und Kopfauflage. Die Kopfauflage liegt nun waagrecht. (Abbildung 6.1.04) Alternativ kann eine zweite Person die Kopfauflage waagrecht halten.



Die Montagehilfe – gehört nicht zum Lieferumfang des Produktes – ist als Zubehör erhältlich (siehe **Kapitel Zubehör/Kombination**)

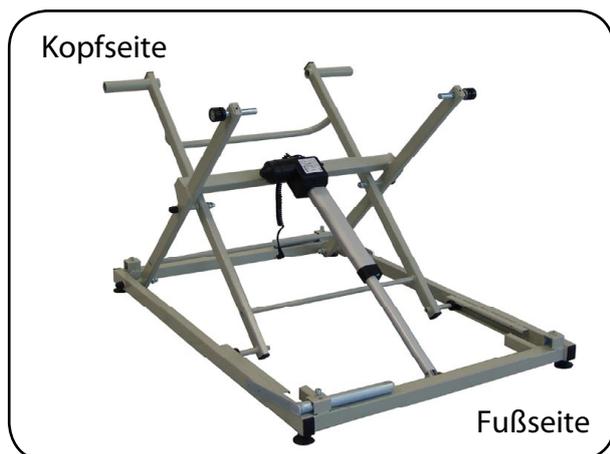


Abb. 6.1.03 - Scherenhub in oberster Position

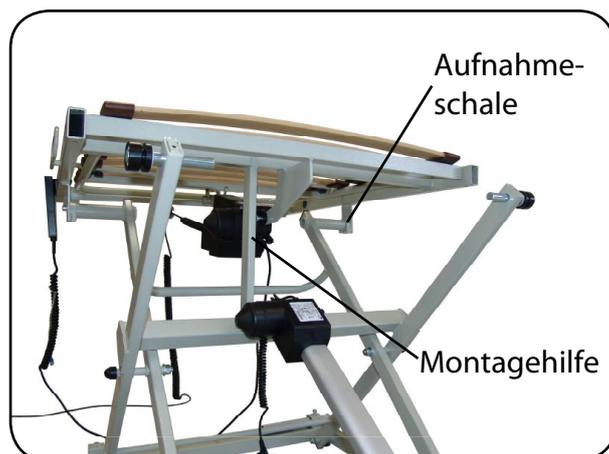


Abb. 6.1.04 - Montagehilfe zwischen den Querrohren von Scherenhub und Kopfauflage

- Schrauben Sie die zwei zuvor entfernten Zylinderkopfschrauben M8 x 16 mit Federscheibe seitlich in die Aufnahmeschalen (Abbildung 6.1.05).



Beachten Sie bei einer anderen Art des Anziehens das Anzugsmoment von max. 13 Nm. Bei höheren Anzugsmomenten können die M8-Gewinde beschädigt werden!

- Lösen Sie die Liegeflächenverbinder von der Fußauflage.
- Stecken Sie die einzelnen Liegeflächenverbinder in die Längsrohre der Kopfauflage und schrauben Sie zwei Zylinderkopfschrauben aus der aks-Tasche lose ein (Abbildung 6.1.06).

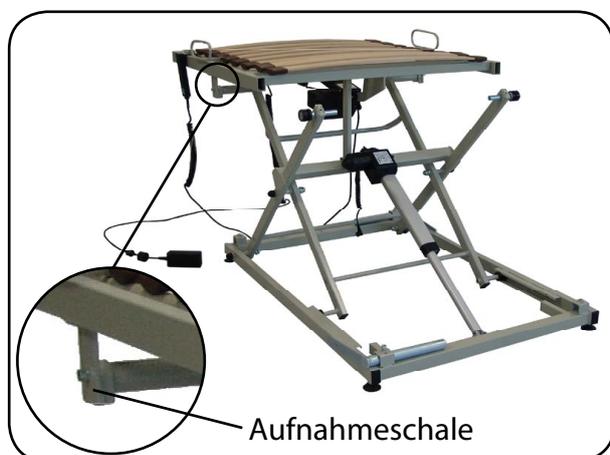


Abb. 6.1.05 - Montage Kopfauflage

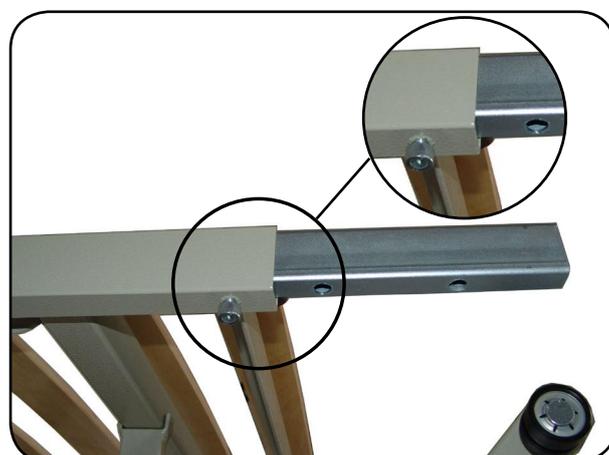


Abb. 6.1.06 - Liegeflächenverbinder im Längsrohr der Kopfauflage

- Schieben Sie die Fußauflage auf die Liegeflächenverbinder und positionieren Sie die Gleitrollen in den C-Schienen (Abbildung 6.1.07).
- Entfernen Sie die Montagehilfe durch seitliches Umlegen.
- Ziehen Sie die Zylinderkopfschrauben der Liegeflächenverbindungsstellen fest an. Beachten Sie das max. Anzugsmoment von 13 Nm.
- Entfernen Sie die Kabelbinder (Transportsicherung) an der Kopf- und Fußauflage.

14. Montieren Sie abschließend die vier längsseitigen und die zwei fußseitigen Matratzenhalter entsprechend der Matratzengröße. Lösen Sie hierfür die Schrauben an den Matratzenhalter und entfernen Sie diese.
15. Fügen Sie die Matratzenhalter umgedreht wieder in die Halterung und drehen Sie die Schrauben, an den seitlichen Matratzenhaltern im Abstand von 90 cm oder 100 cm und an den fußseitigen Matratzenhalter im Abstand von 190 cm oder 200 cm, fest. (Abbildung 6.1.08).

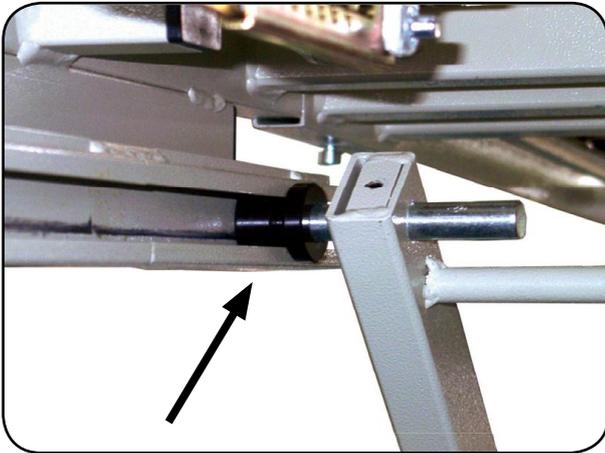


Abb. 6.1.07 - Gleitrolle in C-Schiene

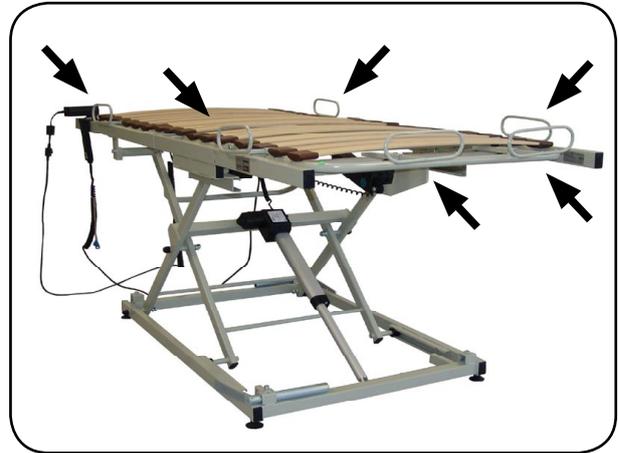


Abb. 6.1.08 - aks-B4c mit montierten Matratzenhaltern



Stellen Sie sicher, dass die Montagehilfe entfernt ist, um Beschädigungen am Hebepfegerahmen während der elektrischen Verstellung zu vermeiden.

6.2 Montage der Steuerung

1. Entnehmen Sie die Steuerung der Kartonage (Abbildung 6.2.01) und schieben Sie sie auf den Rückenteilantrieb. Sichern Sie die Steuerung mit der Fixierschraube gegen Verrutschen (Abbildung 6.2.02).



Abb. 6.2.01 - Steuerung, Handbedienung, Steckernetzteil

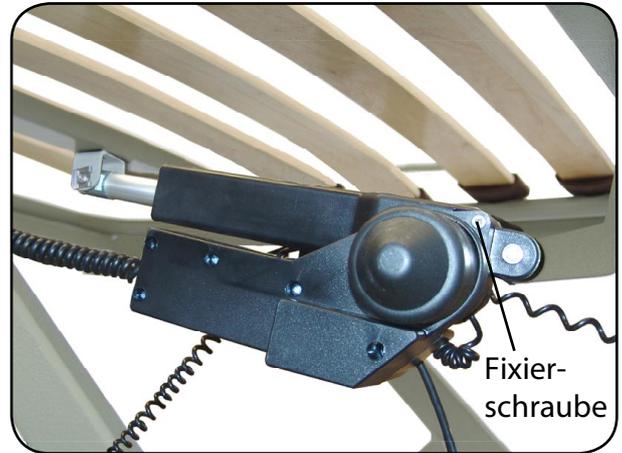


Abb. 6.2.02 - Steuerung an Rückenteilantrieb

2. Drücken Sie die Zugentlastung der Zuleitung in den Halter an der Kopfseite (Abbildung 6.2.03).
3. Schließen Sie die Handbedienung (H) an die Steuerung an und sichern Sie das Zuleitungskabel der Handbedienung mit der Zugentlastung (Z) nach Abbildung 6.2.04. Lösen Sie hierzu die Abdeckung mit einem Schraubendreher Kreuzschlitz, positionieren Sie das Zuleitungskabel in der Zugentlastung und schrauben Sie die Abdeckung fest.

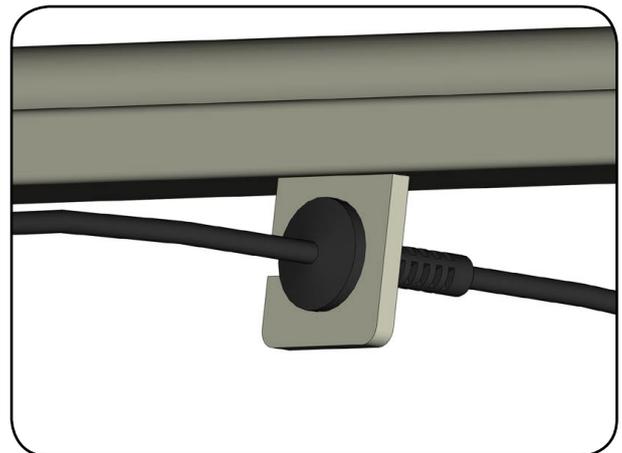


Abb. 6.2.03 - Zugentlastung in Halterung



Befestigen Sie das Kabel der Handbedienung unbedingt an der Zugentlastung Z, da es sonst zu Kabelbrüchen an der Steckverbindung kommen kann.

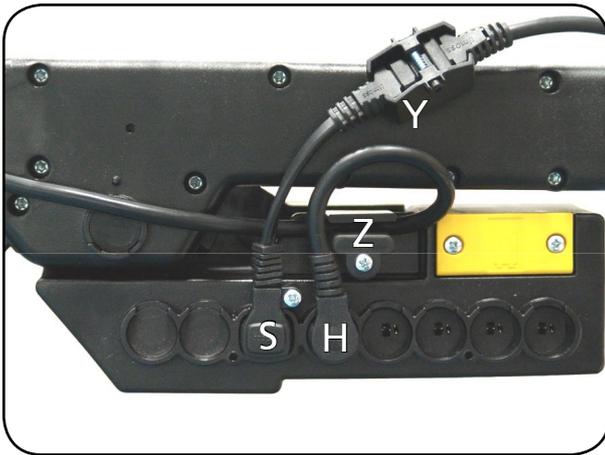


Abb. 6.2.04 - Steuerung



Abb. 6.2.05 - Steuerung

- Schließen Sie die Steckverbindungen für die Antriebe nach Abbildung 6.2.05 an.

S = Anschluss für Zuleitung (mit Verschraubung)

H = Anschluss für Handbedienung

1 = Anschluss für Rückenteilantrieb

2 = Anschluss für Oberschenkelteilantrieb

3 = Anschluss für Antrieb der Höhenverstellung im Scherenhub

4 = Blindstopfen

Y = Verschraubung für Zuleitung

Z = Zugentlastung für Handbedienungskabel

- Schrauben Sie die Steckerabdeckleiste an der Steuerung an (Abbildung 6.2.06).

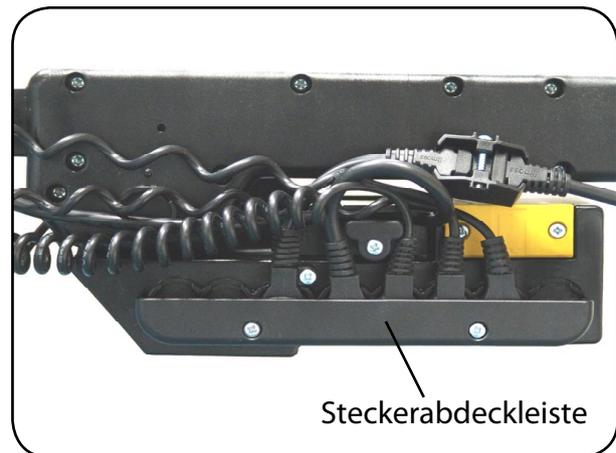


Abb. 6.2.06 - Steuerung mit Steckerabdeckleiste



Betreiben Sie die Steuerung nicht mit offenen Steckbuchsen! Beim Eindringen von Feuchtigkeit/Flüssigkeit besteht die Gefahr eines Kurzschlusses oder Brandes.

6.3 Hebepflegerahmen im Bettrahmen montieren



Ist es nicht möglich, den Hebepflegerahmen sicher am Bettrahmen zu befestigen, ist die Montage von Einsteckfüßen notwendig, um einen sicheren Einsatz zu gewährleisten. (siehe Abschnitt Zubehör Einsteckfüße – Montage)

1. Prüfen Sie die richtige Position des Hebepflegerahmens im Bettrahmen anhand der Maßskizze (Abbildung 6.1.01/6.1.02).



Zwischen dem Bettrahmen und der Außenkante der Liegefläche muss ein umlaufender Abstand von 25 mm sein.

2. Gleichen Sie gegebenenfalls Unebenheiten im Boden über die vier verstellbaren Stellfüße aus.



Achten Sie bei der Verwendung eines Seitengitters darauf, dass der Abstand zwischen Seitengitter und Kopfplatte < 60 mm ist, damit keine Fangstelle für den Patienten entsteht.

3. Lösen Sie die mitgelieferten Bettrahmenbefestigungen aus den Führungen indem Sie die Zylinderkopfschrauben lösen.
4. Befestigen Sie die Bettrahmenbefestigungen, möglichst senkrecht, mit jeweils zwei Holzschrauben am Bettrahmen (Abbildung 6.2.01). Prüfen Sie vorher, die Eignung der Holzschrauben (3,5 x 20) für Ihren Bettrahmen.
5. Fixieren Sie die Bettrahmenbefestigung, indem Sie die Zylinderkopfschrauben mit dem Innensechskantschlüssel fest ziehen. (Abbildung 6.2.01).

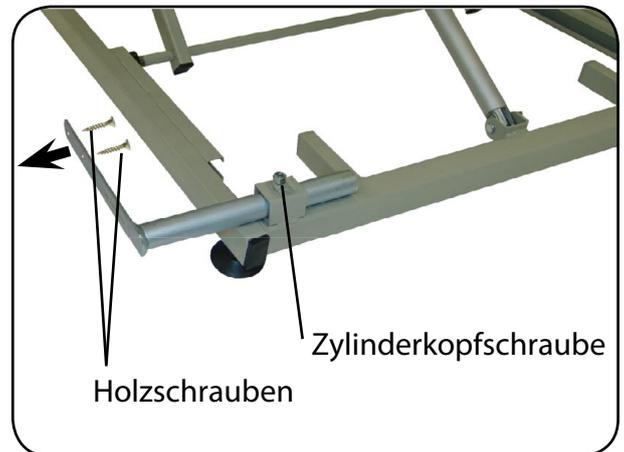


Abb. 6.2.01 - Bettrahmenbefestigung

6. Schließen Sie den Hebepflegerahmen zur Prüfung an das Stromnetz an.



Prüfen Sie den sicheren und festen Stand des Hebepflegerahmens.

Im Zweifel verwenden Sie die als Zubehör erhältlichen Einsteckfüße (siehe **Abschnitt Zubehör Einsteckfüße – Montage**).



Prüfen Sie die Verstellfunktion des Bettrahmens und die Einhaltung der Sicherheitsabstände. Es dürfen keine Kollisionspunkte, Quetsch- und/oder Scherstellen auftreten.



Die Liegefläche darf beim Verfahren des Hebepflegerahmens nicht komplett in den Bettrahmen eintauchen. Der Abstand zwischen der Oberkante des Bettrahmens und der Unterkante der Liegefläche muss min. 25 mm groß sein.

6.4 Zubehör Liegeflächenverbreiterung – Montage

Mit der Liegeflächenverbreiterung wird der Liegeflächenrahmen an die Matratzenbreite von 100 cm angepasst und die Längsseiten der Matratze tragend unterbaut. Dadurch erhalten mobile Patienten mehr Halt beim Aus-oder Einsteigen. Des Weiteren dient die Liegeflächenverbreiterung dazu, die notwendigen Spaltmaße zwischen Liegefläche und Bettrahmen einzuhalten.



Wird an der Liegeflächenverbreiterung ein Seitengitter befestigt, werden die Seitengitterhalter bei der Montage der Liegeflächenverbreiterung mitverschraubt. Verwenden Sie für die Montage die langen Zylinderkopfschrauben M8 x 70 aus dem Lieferumfang des Seitengitters. Beachten Sie dazu den Abschnitt **Montage der Seitengitter**.



Verwenden Sie die Liegeflächenverbreiterung ausschließlich mit einer Matratze die 100 cm breit ist.

Lieferumfang (Abbildung 6.4.01)

- 2x Verbindungsrohr
- 8x Zylinderkopfschraube M8 x 35
- 16x Kunststoffstopfen

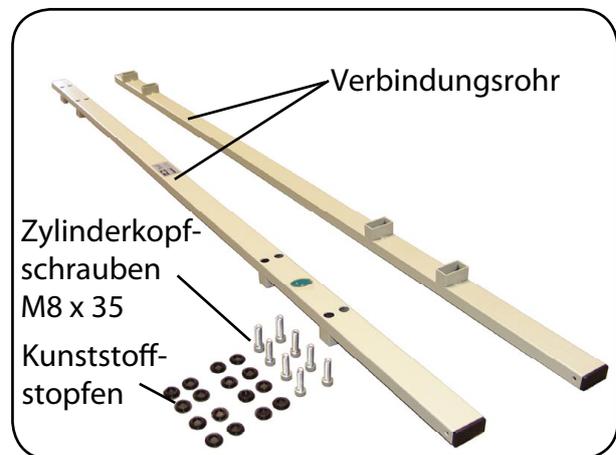


Abb. 6.4.01 - Lieferumfang Liegeflächenverbreiterung

Die **Montage** der zwei Verbindungsrohre erfolgt nacheinander.

1. Entfernen Sie die Kunststoffstopfen aus den Gewindebohrungen an den Längsrohren des Liegeflächenrahmens.
2. Halten Sie die Verbindungsrohre der Liegeflächenverbreiterung parallel zu den Längsrohren des Liegeflächenrahmens. Führen Sie die Zylinderkopfschrauben M8 x 35 mit Hilfe des beiliegenden Innensechskantschlüssels in die Befestigungsbohrungen ein und schrauben Sie diese lose an (Abbildung 6.4.02).
3. Richten Sie nacheinander die Liegeflächenverbreiterungen parallel zur Liegefläche aus und ziehen Sie die Zylinderkopfschrauben mit max 13 Nm an.
4. Verschließen Sie die Bohrungen mit den Kunststoffstopfen (Abbildung 6.4.02).

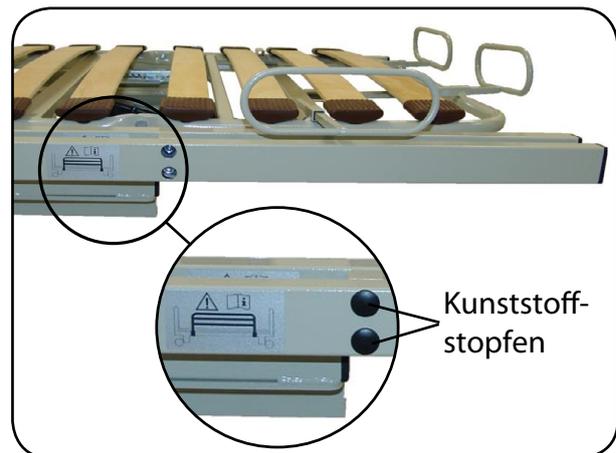


Abb. 6.4.02 - Lieferumfang Liegeflächenverbreiterung

5. Stellen Sie die vier seitlichen Matratzenhalter auf die neue Breite von 100 cm ein. Lösen Sie hierfür die Schrauben an den Matratzenhaltern und ziehen Sie die Matratzenhalter ca. 5 cm bis zur nächsten Bohrung heraus. Fixieren Sie die Matratzenhalter wieder indem sie die Schrauben anziehen.

6.5 Zubehör Seitengitter – Montage

Lieferumfang (Abbildung 6.5.01) für eine Bettseite

- 1x Seitengitter
- 2x Seitengitteraufnahme
- 4x Zylinderkopfschraube M8 x 16 ohne Liegeflächenverbreiterung
- 4x Zylinderkopfschraube M8 x 70 mit Liegeflächenverbreiterung
- 4x Unterlegscheibe für M8



Abb. 6.5.01 - Lieferumfang eines Seitengitters

Montage der Seitengitteraufnahmen



Verwenden Sie keine Matratzenhalter an der Seite, an der das Seitengitter angebracht wird – Klemmgefahr!

1. Entfernen Sie die seitlichen Matratzenhalter.



Bewahren Sie die Matratzenhalter für einen späteren Rückbau auf.

2. Entfernen Sie die Verschlussstopfen aus den Gewindebohrungen des Längsrohres (bzw. aus dem montierten Verbindungsrohr der Liegeflächenverbreiterung). (Abbildung 6.5.02 (1))

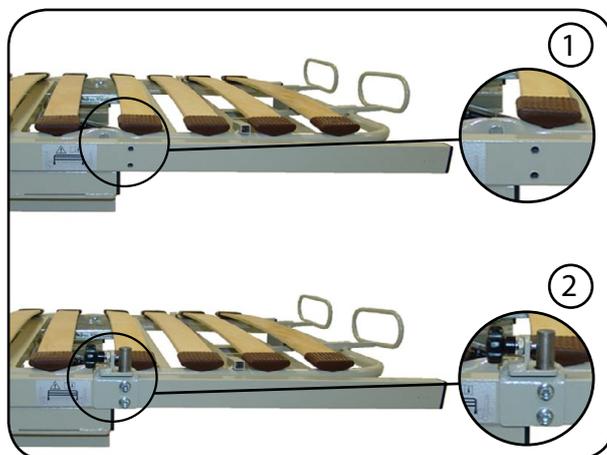


Abb. 6.5.02 - Montage Seitengitteraufnahme

3. Befestigen Sie die Seitengitteraufnahme mit den Zylinderkopfschrauben M8 x 16 mit Scheiben (bzw. M8 x 70 mit Scheiben bei montierter Liegeflächenverbreiterung) in den Gewindebohrungen an dem Liegeflächenrahmen. (Abbildung 6.5.02 (2))
4. Zum Verwenden der Seitengitter lesen und beachten Sie das Kapitel Bedienung Abschnitt **Seitengitter**.



Bei der Verwendung von zwei Seitengittern müssen Sie eine schmalere Matratze verwenden.

6.6 Zubehör Aufrichter und Haltegriff – Montage

Lieferumfang (Abbildung 6.6.01)

- 1x Aufrichter
- 1x Haltegriff und Gurt

Montage

1. Stecken Sie den Aufrichter wahlweise links oder rechts in eine der kopfseitigen Aufrichteraufnahmen (Abbildung 6.6.02). Achten Sie darauf, dass der Bolzen des Aufrichters vollständig in der Ausklinkung der Aufrichteraufnahme steckt.
2. Stecken Sie die Transportsicherung in die verbleibende freie Aufrichteraufnahme.

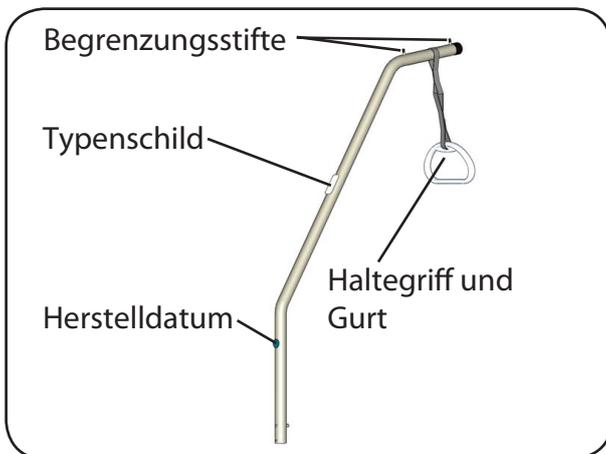


Abb. 6.6.01 - Aufrichter mit Haltegriff und Gurt

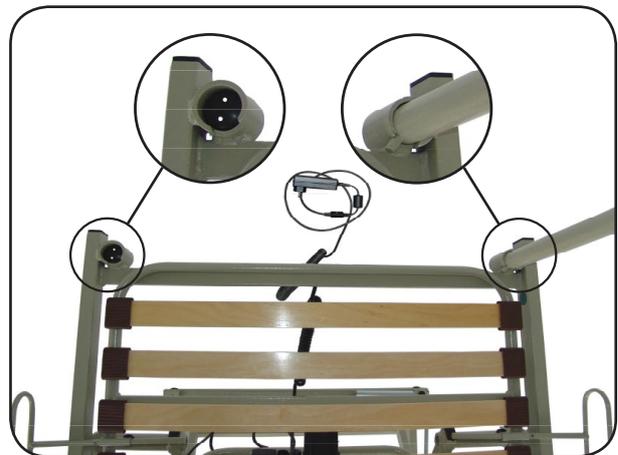


Abb. 6.6.02 - Aufrichteraufnahmen für Aufrichter und Transportsicherung

3. Positionieren Sie die Halteschleife des Gurtes zwischen den beiden Begrenzungsstiften am Aufrichter (Abbildung 6.6.01).
4. Passen Sie die Höhe des Haltegriffs an die individuellen Patientenbedürfnisse an. Das Gurtband hat einen Verstellbereich von 20 cm und kann über die Kunststoffschnalle (Abbildung 6.6.03) verstellt werden. Hierbei darf der Griff nicht belastet sein. Achten Sie darauf, dass das Endstück des Gurtes min. 3 cm über der Kunststoffschnalle steht (Abbildung 6.6.03).
5. Prüfen Sie den sicheren Halt durch kontrolliertes Ziehen des Haltegriffs nach unten.

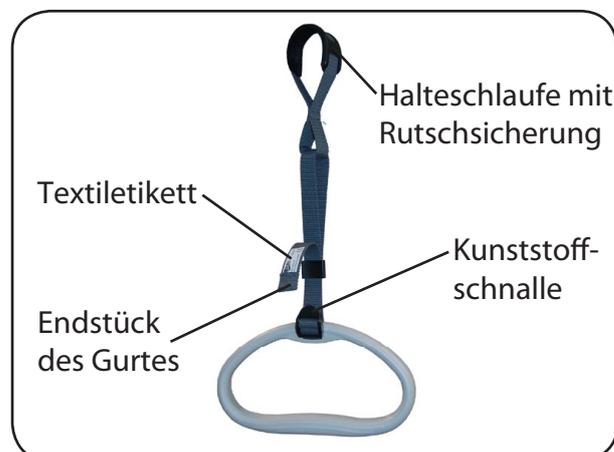


Abb. 6.6.03 - Haltegriff und Gurt

6.7 Zubehör Einsteckfüße – Montage

Ist es nicht möglich, den Hebepflegerahmen mittels Bettrahmenbefestigungen am Bettrahmen zu befestigen, ist die Nachrüstung mit Einsteckfüßen notwendig, um einen sicheren Einsatz gewährleisten zu können.

Lieferumfang

- 4x Einsteckfüße
- 4x Linsenkopfschrauben M10 x 55

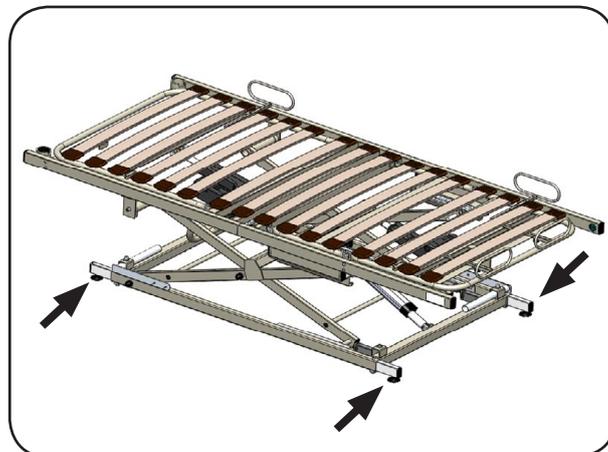


Abb. 6.7.01 - B4c mit montierten Einsteckfüßen

Montage der vier Einsteckfüße

1. Fahren Sie den Hebepflegerahmen in die oberste Position.
2. Entfernen Sie Zubehör, das nicht fest mit dem Hebepflegerahmen verbunden ist.
3. Demontieren Sie, falls notwendig, die Bettrahmenbefestigungen und den Bettrahmen, damit jede Ecke des Unterrahmens frei zugänglich ist.
4. Kippen Sie den Hebepflegerahmen mit Hilfe einer zweiten Person auf die Seite. Achten Sie darauf, dass keine Kabel gequetscht werden. **Vorsicht: Quetschgefahr!**

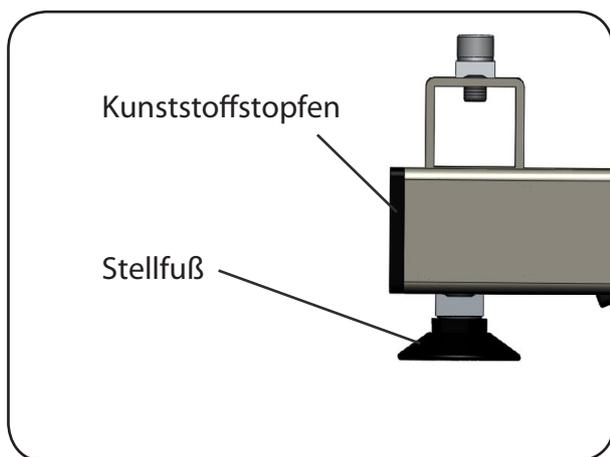


Abb. 6.7.02 - B4c Standard

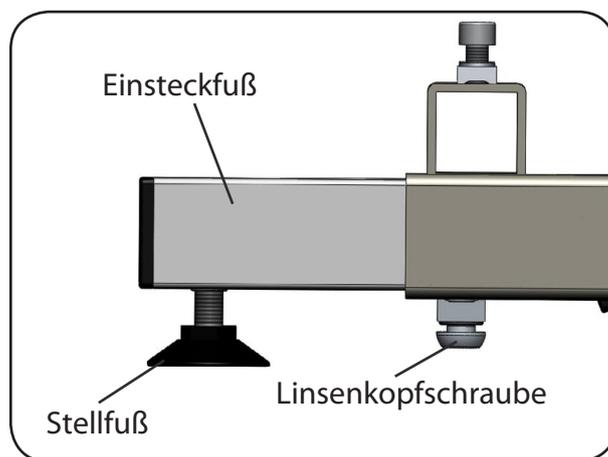


Abb. 6.7.03 - B4c mit Einsteckfüßen

5. Entfernen Sie die Kunststoffstopfen im Unterrahmen (Abbildung 6.7.02).
6. Drehen Sie die vier Stellfüße aus dem Unterrahmen heraus (Abbildung 6.7.02).
7. Drehen Sie die Stellfüße in die Gewinde der vier Einsteckfüße.
8. Stecken Sie die Einsteckfüße in die vier Öffnungen des Unterrahmens (Abbildung 6.7.03).

9. Beachten Sie, dass Bohrung und Mutter übereinander liegen.
10. Schrauben Sie nun die mitgelieferten Linsenkopfschrauben M10 x 55 ein und ziehen Sie diese mit dem Inbusschlüssel an (Abbildung 6.7.03).
11. Beachten Sie, dass die Linsenkopfschrauben hervorstehen und es daher notwendig sein kann, die Stellfüße etwas rauszudrehen, um einen sicheren Stand zu gewährleisten.
12. Nachdem Sie die vier Einsteckfüße montiert haben, richten Sie den Hebepflegerahmen mit einer zweiten Person wieder auf.
13. Montieren Sie ggf. das zuvor entfernte Zubehör.

6.8 Zubehör Erhöhung – Montage

Das Erhöhungsset ermöglicht eine bessere Unterfahrbarkeit mit einem mobilen Patientenlifter.

Lieferumfang

- 4x Unterrahmenerhöhungen

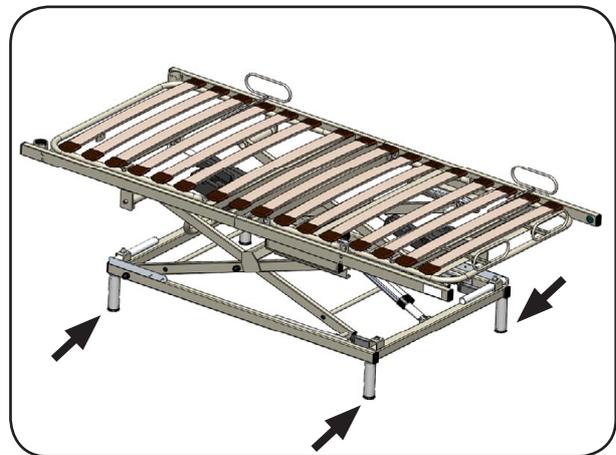


Abb. 6.8.01 - B4c mit montierten Einsteckfüßen

Montage des Erhöhungssets

1. Fahren Sie den Hebepflegerahmen in die oberste Position.
2. Entfernen Sie Zubehör, das nicht fest mit dem Hebepflegerahmen verbunden ist.
3. Demontieren Sie, falls notwendig, die Bettrahmenbefestigungen und den Bettrahmen, damit jede Ecke des Unterrahmens frei zugänglich ist.
4. Kippen Sie den Hebepflegerahmen mit Hilfe einer zweiten Person auf die Seite. Achten Sie darauf, dass keine Kabel gequetscht werden. **Vorsicht: Quetschgefahr!**

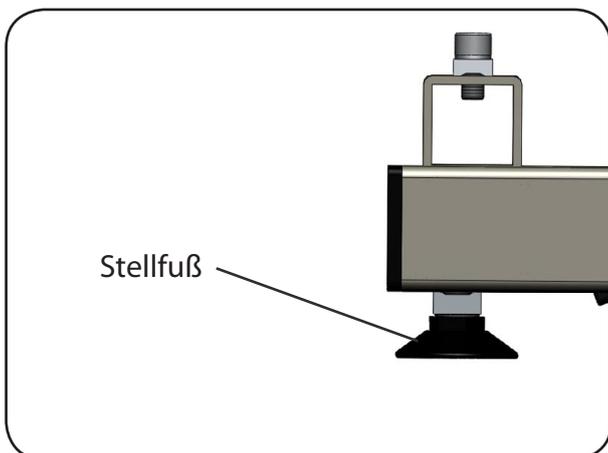


Abb. 6.8.02 - B4c Standard

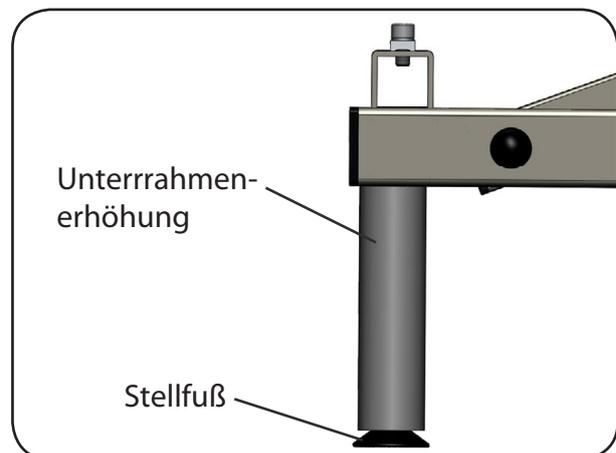


Abb. 6.8.03 - B4c mit Einsteckfüßen

5. Drehen Sie die vier Stellfüße aus dem Unterrahmen (Abbildung 6.8.02).
6. Drehen Sie die Stellfüße in die Gewinde der vier Unterrahmenerhöhungen.
7. Drehen Sie die vier Unterrahmenerhöhungen inkl. Stellfüße in den Unterrahmen (Abbildung 6.8.03).
8. Nachdem Sie die vier Unterrahmenerhöhungen inkl. Stellfüße montiert haben, richten Sie den Hebepflegerahmen mit einer zweiten Person wieder auf.
9. Positionieren und montieren Sie den Hebepflegerahmen im Bettrahmen (siehe **Abschnitt Hebepflegerahmen im Bettrahmen montieren**).
10. Montieren Sie ggf. das zuvor entfernte Zubehör.

Das Erhöhungsset kann auch in Kombination mit den Einsteckfüßen montiert werden.

7 Inbetriebnahme

Vor der ersten Inbetriebnahme und nach jedem erneuten Aufbau stellen Sie den sicheren Zustand des Produktes anhand der Wartungsangaben im Kapitel **Wartung** fest und reinigen Sie das Produkt gemäß dem Kapitel **Pflege/Reinigung**.



Bei dem Positionieren des Produktes ist auf genügend Bewegungsfreiheit zu anderen Gegenständen, wie z.B. Wand, Fensterbank und Steckdosen oder auch Deckenleuchte zu achten.



Schützen Sie das Produkt vor direkter Sonneneinstrahlung und Hitze.

Schließen Sie das Produkt ausschließlich an ein Stromnetz mit 100 bis 240 Volt Wechselspannung mit 50/60 Hz an. Beim Anschluss des Produktes ist die Zuleitung so zu verlegen, dass sie nicht beim Betrieb des Produktes gezerrt, überfahren oder durch bewegliche Teile gefährdet werden kann.



Schließen Sie das Steckernetzteil direkt ans Stromnetz an. Verwenden Sie keine Mehrfachsteckdose. Achten Sie darauf, dass das Steckernetzteil immer zugänglich sein muss, um im Notfall das Produkt vom Stromnetz trennen zu können.



Die motorische Verstellung ist nicht für den Dauerbetrieb geeignet! Die max. Einschalt-dauer (ED) von 2 Minuten darf nicht überschritten werden. Nach der max. Einschalt-dauer müssen min. 18 Minuten Pause folgen.



Um einer Überlastung der elektrischen Komponenten entgegenzuwirken, ist die Steuereinheit mit einer selbstzurücksetzenden Sicherung versehen. Wird die Einschalt-dauer überschritten bzw. die Abkühlphase unterschritten, schaltet der Überlastungsschutz das Antriebssystem automatisch ab. Nach einer entsprechenden Abkühlphase schaltet der Überlastungsschutz das Antriebssystem selbständig wieder frei.

8 Bedienung

8.1 Stellfüße

Das Produkt ist mit Stellfüßen ausgestattet, mit denen Sie Unebenheiten im Boden ausgleichen können (siehe **Kapitel Montage**).

8.2 Zubehör Seitengitter



Der Einsatz von Seitengittern muss sich stets an den besonderen Anforderungen und Bedürfnissen des Patienten orientieren und/oder durch eine professionelle Beurteilung des Pflegepersonals festgestellt werden. Bitte beachten Sie die rechtlichen Vorgaben.



Durch den Einsatz der Seitengitter wird das Risiko des versehentlichen Herausfallens von Patienten aus dem Pflegebett verringert.

Stecken Sie das Seitengitter auf die Seitengitteraufnahmen (Abbildung 8.2.01).

Halten Sie das Seitengitter oben fest, ziehen Sie am Rastbolzen und setzen Sie das Seitengitter kontrolliert ab (Abbildung 8.2.02).



Überprüfen Sie nach jedem Aufstecken der Seitengitter ihr korrektes Verriegeln.

Das Abnehmen des Seitengitters erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Lösen Sie die Fixierung des Seitengitters, indem Sie am Rastbolzen ziehen und zeitgleich das Seitengitter anheben. Lassen Sie den Rastbolzen los und setzen Sie das Rohrende des Seitengitters auf den Arretierungsstift (Abbildung 8.2.01). Wiederholen Sie dies an der anderen Seite des Seitengitters. Anschließend können Sie das Seitengitter abnehmen.

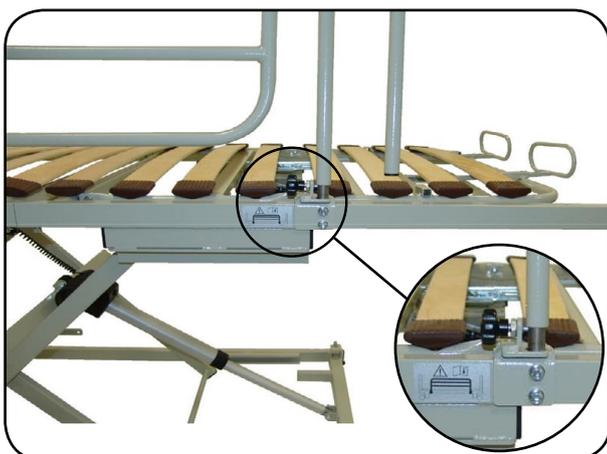


Abb. 8.2.01 - Seitengitter auf Seitengitteraufnahme (nicht eingerastet)

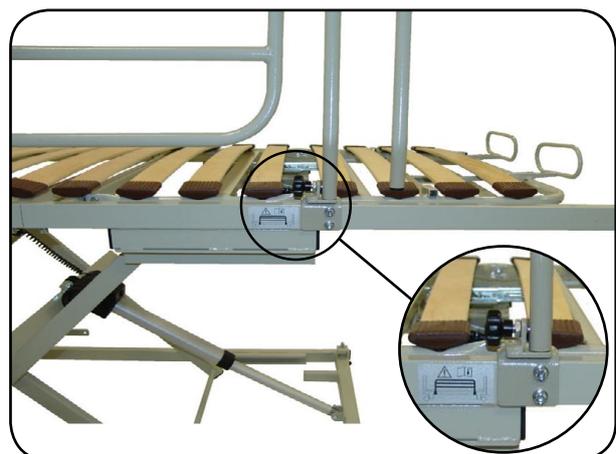


Abb. 8.2.02 - Seitengitter auf Seitengitteraufnahme (eingerastet)

Beachten Sie bei Verwendung der Seitengitter unbedingt folgende Sicherheitshinweise:



Bei Verwendung der Seitengitter besteht eine erhöhte Quetsch- und Scherstellengefahr!



Überzeugen Sie sich vor der Verstellung von Rückenteil oder Ober- und Unterschenkelteil, dass sich keine Gliedmaßen des Patienten in den Öffnungen des Seitengitters befinden.



Bei Verwendung der Seitengitter besteht eine allgemeine Gefahr des Einklemmens und des Herausfallens durch zu große Spaltmaße.



Die Seitengitter haben die Funktion den Patienten vor dem Herausfallen zu schützen. Sie dürfen nicht zum Abstützen genutzt werden.



Bei Verwendung eines Seitengitters müssen die seitlichen Matratzenhalter entfernt werden.



Prüfen Sie die Eignung der Seitengitter unter Berücksichtigung der Besonderheiten des jeweiligen Patienten. Achten Sie darauf, dass die Seitengitterhöhe ab Matratzenoberseite mindestens 220 mm beträgt. Verwenden Sie bei Unterschreitung der 220 mm die erhöhten Seitengitter von aks.



Das Seitengitter bietet nur Schutz gegen versehentliches Herausfallen, wenn sich die Liegeflächenelemente wie Rücken-, Ober- und Unterschenkelteil in horizontaler Position befinden.

8.3 Zubehör Aufrichter

Der Aufrichter mit Haltegriff und Gurt (Abbildung 8.3.01) ist ein nützliches Hilfsmittel, um die eigenständige Bewegung im Pflegebett zu erleichtern und die Mobilität zu fördern.

Standardmäßig befindet sich der Griff mittig über dem Pflegebett. Zum besseren Ein- und Aussteigen können Sie ihn von der Bettmitte zum Bettrand schwenken.





Der Haltegriff und Gurt darf im aufgehängten Zustand nicht vielfach (>180°) um die vertikale Achse gedreht werden.



Weisen der Haltegriff und/oder der Gurt offensichtliche Schäden auf, tauschen Sie diese sofort aus. Kontrollieren Sie dies unabhängig von der regelmäßigen Wartung beim normalen Gebrauch bzw. mindestens vierteljährlich.

Der Haltegriff ist – laut Hersteller – auf eine Nutzungsdauer von ca. 5 Jahren ab dem Datum der ersten Inbetriebnahme ausgelegt. Unsachgemäßer Betrieb sowie unachtsamer Umgang beschleunigen die Alterung und tragen zu einem erhöhten Verschleiß bei.



Das Fertigungsdatum dient als logische Hilfe, es befindet sich auf dem am Gurtband eingenähten Textiletikett (Abbildung 8.3.02). Für Prüfungs-/Wartungsintervalle sowie für die empfohlene Nutzungsdauer ist das Datum Ihrer ersten Inbetriebnahme maßgeblich.

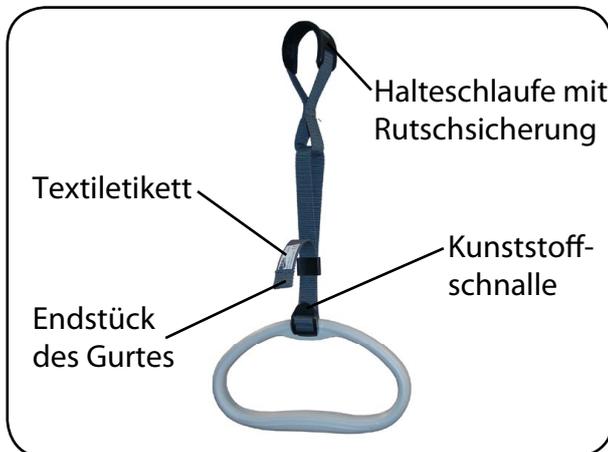


Abb. 8.3.01 - Haltegriff und Gurt

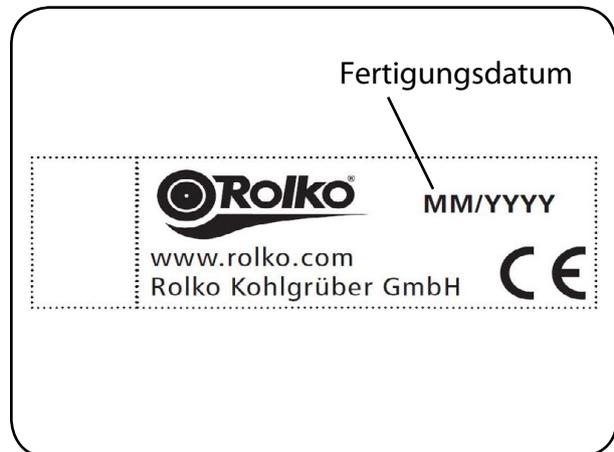


Abb. 8.3.02 - Textiletikett



Bei achtsamen Umgang und unter Einhaltung der empfohlenen Wartungsintervalle kann der Haltegriff – laut Hersteller – auch über die empfohlene Nutzungsdauer hinaus verwendet werden. Beachten Sie die mitgeltenden Dokumente des Herstellers.



Die sichere Arbeitslast des Aufrichters von max. 80 kg, darf nicht überschritten werden!

8.4 Liegefläche

Die Liegefläche des Pflegebetts ist elektrisch verstellbar. Sie besteht aus mehreren Elementen, die in der Abbildung 8.4.01 dargestellt sind.



Beachten Sie bei der Verwendung von Wechseldrucksystemen die Angaben des Herstellers, da durch Schrägstellung der Liegefläche Funktionseinschränkungen des Wechseldrucksystems möglich sind.

Folgende Verstellungen können an der Liegefläche vorgenommen werden (Abbildung 8.4.02):

Höhenverstellung der Liegefläche

Die Liegefläche kann stufenlos in der Höhe von ca. 30 cm bis 80 cm verstellt werden.

Der Verstellbereich der Höhe wird konstruktionsbedingt (Scherenhub) durch Fertigungstoleranzen und Elastizitäten beeinflusst. In Abhängigkeit vom Lastfall (angebrachtes Zubehör, Patientengewicht, etc.) sind Abweichungen von bis zu 3 cm möglich.

Winkelverstellung des Rückenteils

Das Rückenteil kann stufenlos von 0° bis 70° verstellt werden (Abbildung 8.4.02). Die Verstellung des Rückenteils ist unabhängig von der Verstellung des Ober- und Unterschenkelteils.

Winkelverstellung des Oberschenkelteils

Das Oberschenkelteil kann stufenlos von 0° bis 35° verstellt werden (Abbildung 8.4.02). Das Unterschenkelteil wird dabei mitgeschleppt.

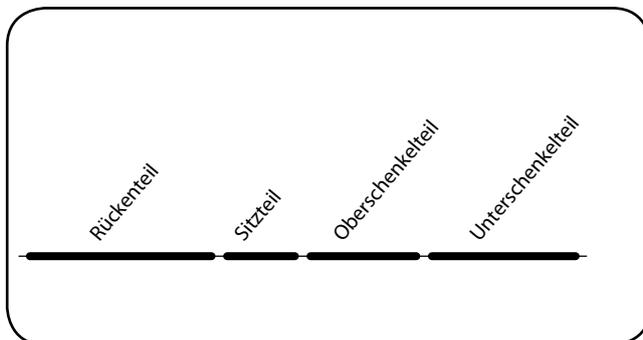


Abb. 8.4.01 - Liegeflächenelemente

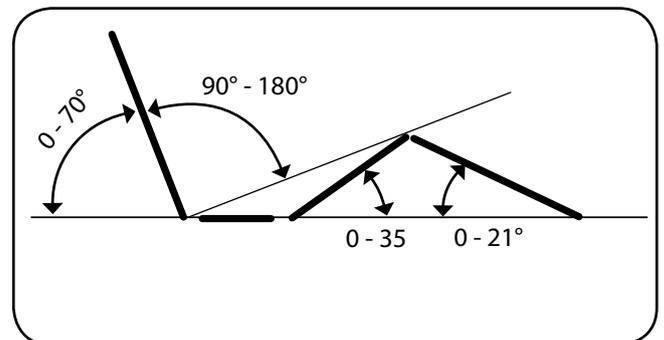


Abb. 8.4.02 - Verstellmöglichkeiten der Liegefläche

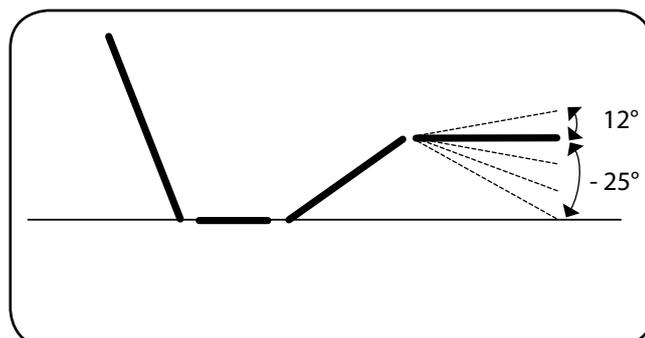


Abb. 8.4.03 - zusätzliche Verstellmöglichkeiten der Liegefläche durch die patentierte Winkelverstellung

Patentierte Winkelverstellung des Unterschenkelteils

Das Produkt ist mit Rastverstellern zwischen dem Ober- und Unterschenkelteil ausgestattet. Diese ermöglichen dem Patienten mithilfe der Handbedienung (ohne das sonst benötigte Pflegepersonal) das Unterschenkelteil zu verstellen (Abbildung 8.4.02). Führen Sie dazu die folgenden Schritte durch:



Abb. 8.4.05 - Anleitungsfilm

1. Fahren Sie das Oberschenkelteil komplett hoch. Dabei wird das Unterschenkelteil mitgeschleppt.
2. Fahren Sie jetzt das Oberschenkelteil wieder runter. Dabei werden nacheinander bis zu vier Stufen des Rastverstellers angefahren. Das Erreichen jeder einzelnen Stufe ist durch ein „Klick“-Geräusch erkennbar. Stoppen Sie das Oberschenkelteil an der gewünschten Stufe.
3. Fahren Sie nun das Oberschenkelteil bis zur gewünschten Position wieder hoch. Das Unterschenkelteil steht nun zum Oberschenkelteil in einem bestimmten Winkel. Diese Winkeleinstellung ist durch den Rastversteller fixiert.

Um einen anderen Winkel zwischen Ober- und Unterschenkelteil einzustellen, fahren Sie das Oberschenkelteil vollständig in die waagerechte Position. Der Rastversteller wird entrastet. Anschließend kann, wie in Schritt 1 bis 3 beschrieben, der Winkel neu eingestellt werden.

8.5 Handbedienung

Um die elektrisch betriebenen Funktionen auszuführen, drücken Sie an der Handbedienung die entsprechende Funktionstaste bis zum Erreichen der gewünschten Stellung (Abbildung 8.5.01).



Beachten Sie, dass immer nur eine Funktion ausgeführt werden darf. Anderenfalls kann das elektrische System wegen Überlastung abschalten.

Wird die Handbedienung nicht benötigt, hängen Sie diese am Aufhängehaken der Handbedienung am Pflegebett auf, um sie jederzeit erreichen zu können.

Auf der Rückseite der Handbedienung befindet sich ein Drehschalter (zwei Drehschalter bei optionaler Fußtieflagerung) der mit dem dazugehörigen Schlüssel betätigt wird. Zum einen ist es möglich mittels des Drehschalters die Sperrfunktion zu aktivieren (siehe Kapitel Bedienung Abschnitt **Sperrfunktion**) und zum anderen kann hiermit das Kabel der Handbedienung überprüft werden (siehe Kapitel Wartung Abschnitt **Wartungsplan**).



Achten Sie bei den elektrischen Verstellungen auf ausreichenden Freiraum für die Bewegung. Es dürfen sich weder Gegenstände noch Gliedmaßen im Verstellbereich befinden.



Werden die Funktionen der Handbedienung nicht gesperrt, ist der Patient in die Funktionen der Handbedienung einzuweisen.



Abb. 8.5.01 - Handbedienung

8.6 Sperrfunktion

Die Handbedienung ist mit einer Sperrfunktion ausgestattet, diese ermöglicht es dem Anwender die Funktionen der Handbedienung mit dem dazu gehörenden Schlüssel zu sperren. Setzen Sie den Schlüssel (Abbildung 8.6.01) in den auf der Rückseite der Handbedienung befindlichen Drehschalter ein (Abbildung 8.6.02). Ist in dem Sichtfenster des Schlüssels ein offenes Schloss zu sehen (Abbildung 8.6.03), ist die Handbedienung entsperrt. Ist hingegen ein geschlossenes Schloss zu sehen, ist die Handbedienung gesperrt. Die Drehschalterstellungen I und II sind Prüffunktionen und dienen zur Überprüfung des Handbedienungskabels (siehe Kapitel Wartung Abschnitt **Wartungsplan**). Das Kabel der Handbedienung ist in Ordnung wenn das Produkt weder in Schalterstellung I noch in Schalterstellung II auf die Handbedienung reagiert. Anderenfalls ist das Kabel defekt und die Handbedienung muss durch den Fachhändler ausgetauscht werden.



Lassen Sie den Schlüssel nicht an der Handbedienung. Der Schlüssel ist an einer sicheren Stelle aufzubewahren, damit kein Unbefugter die Sperrfunktion deaktivieren kann.

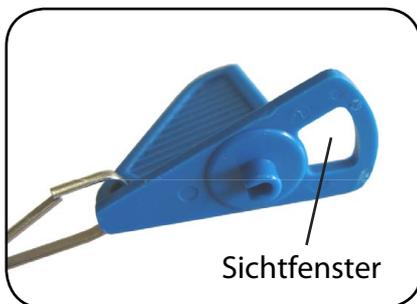


Abb. 8.6.01 - Schlüssel



Abb. 8.6.02 - Drehschalter

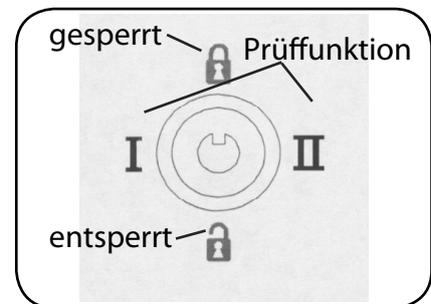


Abb. 8.6.03 -
Drehschalterstellungen

8.7 Notabsenkung

Absenkung über Batterie (elektrisch)

Bei einem Stromausfall können Sie die Verstellantriebe einmal in ihre unterste Position absenken. Ermöglicht wird dies über die 9-Volt-Blockbatterie in der Steuerung. Die Energie reicht jedoch nur für eine Absenkung aus.



Das Verfahren der Antriebe muss dabei nacheinander erfolgen (nicht mehrere Antriebe gleichzeitig verfahren).



Tauschen Sie die Batterie aus Sicherheitsgründen nach jeder Verwendung oder bei jeder Wartung gemäß dem Kapitel Wartung aus.

Notabsenkung des Rückenteils (manuell)



Führen Sie die Notabsenkung von Hand immer mit zwei Anwendern durch!



Die Notabsenkung ist nur von unterwiesenen Anwendern durchzuführen.



Ein unkontrolliertes Abstürzen des Rückenteils kann zu schweren Verletzungen bei Anwender und Patient führen!



Üben Sie das Absenken unter Normalbedingung, damit Sie im Notfall das Rückenteil sicher absenken können.

Durchführung der Notabsenkung (erfolgt durch zwei Anwender)

Wenn das Rückenteil in weniger als 30 Sekunden abgesenkt werden muss, senken Sie das Rückenteil von Hand ab.

1. Entlasten Sie das Rückenteil vor der Notabsenkung!
2. Dazu hebt der erste Anwender das Rückenteil am Rohrbügel des Rückenteils leicht an und hält es in dieser Stellung fest (Abbildung 8.7.01). Der zweite Anwender unterstützt den ersten Anwender bei Bedarf.

3. Der zweite Anwender klappt den Sicherheitsbügel des Rohrklappsteckers um und zieht diesen daran heraus (Abbildung 8.7.01). (Der Antrieb ist getrennt und schwenkt nach unten weg. Das Rückenteil wird nun nicht mehr vom Antrieb gehalten.)
4. Beide Anwender lassen nun das Rückenteil langsam und kontrolliert ab.

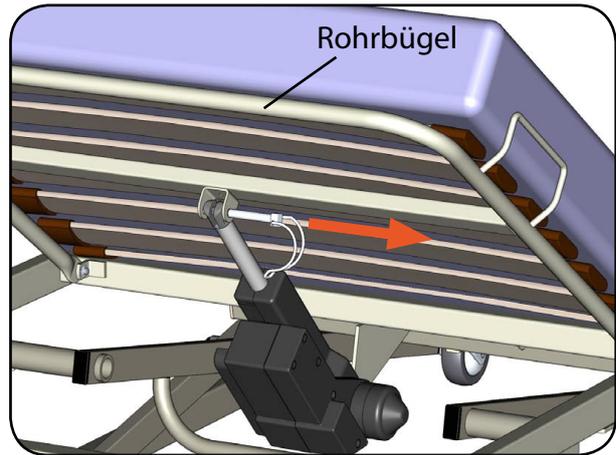


Abb. 8.7.01 - Rohrklappstecker zur Notabsenkung



Achten Sie beim Ablassen des Rückenteils auf Quetschstellen.

5. Nach erfolgter Notabsenkung verbleibt das Rückenteil in der abgesenkten Position. Der Wiedereinbau der Notabsenkung erfolgt erst nachdem der Patient das Pflegebett verlassen hat.
6. Stellen Sie den Originalzustand wieder her.

Wiedereinbau der Notabsenkung (erfolgt durch einen Anwender)



Beim Wiedereinbau der Notabsenkung darf kein Patient im Pflegebett liegen.

7. Heben Sie das Rückenteil an.
8. Schwenken Sie den Antrieb hoch und verbinden Sie mit dem Rohrklappstecker das Hubrohr des Antriebes mit dem Rückenteil. Achten Sie darauf, dass der Rohrklappstecker von der Bedienseite eingesteckt ist.
9. Schließen Sie den Sicherheitsbügel am Rohrklappstecker.
10. Führen Sie eine Prüfung anhand des Wartungsplans durch (siehe Kapitel Wartung Abschnitt **Wartungsplan**).



Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsbügel am Rohrklappstecker immer geschlossen ist.

8.8 Steckernetzteil

Über das externe Steckernetzteil wird das Produkt mit Kleinspannung versorgt. Sobald das Steckernetzteil in eine Netzsteckdose gesteckt ist, wird der betriebsbereite Zustand durch eine grüne LED angezeigt (Abbildung 8.8.01).

Das Steckernetzteil ist ein modernes Schaltnetzteil (SMPS = switched-mode power supply) mit mehreren Sicherheitsfunktionen (wie z.B. NTC-Temperatursensor, Primärsicherung, Überlastschutz, Überstromabschaltung und kurzschlussicherem Ausgang) und bietet praktische Vorteile im Einsatz:

- Sicherheit durch Kleinspannung anstatt 230 Volt ab Steckernetzteil, d.h. keine 230 Volt Spannung in der Zuleitung und am Produkt
- Sehr geringe elektrische und elektromagnetische Wechselfelder („Elektrosmog“) bei Stillstand der Antriebe
- 0,5 W im Stand-by-Modus
- kein ständiges Trafobrummen



Abb. 8.8.01 - Steckernetzteil



Eine unsachgemäße Handhabung kann zur Beschädigung des Steckernetzteils und zu Gefährdungen, wie z.B. Stromschlag führen. Ziehen Sie nicht am Kabel des Steckernetzteils und überfahren Sie es nicht.

9 Transport



Das Produkt ist nicht für den Transport von Patienten geeignet.

10 Zubehör/Kombination



Als Zubehör dürfen nur original aks-Zubehörteile verwendet werden, denn nur diese sind von aks geprüft und gewährleisten somit eine einwandfreie und sichere Funktion. Kombinationen, die nicht durch aks freigegeben wurden, können Gefährdungen verursachen.

Zubehör	Bestell-Nummer
Schaumstoffmatratze RG 35 kg/m ³ , 90 x 200 x 12 cm, ca. 8 kg	77050
Schaumstoffmatratze RG 35 kg/m ³ , 100 x 200 x 12 cm, ca. 9 kg	77051
Aufrichter mit Haltegriff und Gurt	77020
Infusionshalter	39292
Seitengitter mit Halter für eine Seite	39239
Erhöhtes Seitengitter mit Halter für eine Seite	39278
Erhöhungsset 14 cm (zur verbesserten Lifterunterfahrbarkeit)	79939
Einsteckfüße-Set	39268
Montagehilfe	39039
Transport- und Lagerhilfe	39238
Liegeflächenverbreiterung auf 100 cm	39010

Weiteres Zubehör auf Anfrage.

Kombination

Das Produkt kann mit anderen aks-Produkten kombiniert werden. Zu diesen gehören z.B. unsere aks-Antidekubitus-Systeme oder unsere aks-Patientenlifter.

Verwenden Sie nur Matratzen, deren Abmaße den Abmaßen der Liegefläche entsprechen.



Wenn zwischen Matratzenoberfläche und der Oberkante der Seitengitter nicht mindestens 220 mm Abstand vorhanden ist, müssen Sie die Seitengittererhöhung bzw. die erhöhte Ausführung einsetzen.



Nicht originale aks-Seitengitter können Gefährdungen verursachen.

11 Störungssuche/Störungsbeseitigung

Nicht bei allen Funktionsstörungen liegt ein Defekt des Produktes vor. Die folgende Tabelle bietet Hilfe bei der Behebung von Funktionsstörungen. Sollten Sie die Funktionsstörung nicht anhand der Tabelle beheben können, kontaktieren Sie Ihren Fachhändler.



Reparaturen und Messungen an den elektrischen Komponenten dürfen nur vom qualifizierten und autorisierten Elektrofachpersonal durchgeführt werden!

Störungen und Störungsursachen		
Störung	mögliche Ursachen	Abhilfe
Handbedienung bzw. Antriebssystem hat keine Funktion	Sperrfunktion aktiviert	Handbedienung entsperren
	Steckernetzteil nicht eingesteckt und 9-Volt-Blockbatterie leer	Steckernetzteil einstecken und 9-Volt-Blockbatterie ersetzen
	230 V-Zimmersteckdose hat keine Spannung	Steckdose/Sicherungskasten prüfen
keine Notabsenkung z.B. bei Stromausfall	9-Volt-Blockbatterie leer	9-Volt-Blockbatterie ersetzen
Produkt verfährt nur sehr langsam	Steckernetzteil nicht eingesteckt bzw. keine Netzspannung vorhanden (z.B. Stromausfall). Produkt läuft über 9-Volt-Blockbatterie	Steckernetzteil einstecken bzw. den Grund des Spannungsverlustes prüfen und die 9-Volt-Blockbatterie ersetzen
Unterschenkelteil ist nicht über Rastversteller positionierbar	Sperrfunktion aktiviert	Handbedienung entsperren

12 Pflege/Reinigung



Zur Reinigung und Desinfektion ist das Produkt grundsätzlich durch Ziehen des Steckernetzteils aus der Netzsteckdose von der Stromversorgung zu trennen, um eine Gefährdung durch Stromschlag, Brandgefahr und Funktionsausfall zu verhindern. Die Steuerung ist nur mit eingesteckten Steckern und/oder Blindstopfen gegen Spritzwasser geschützt.

Die Produkte sind für die Reinigung mit einem feuchten Tuch von Hand geeignet. Als Reinigungs- und Pflegemittel können für Holz- und Kunststoffmöbel geeignete Produkte verwendet werden.

Dabei müssen folgende Punkte beachtet werden:

- Verwenden Sie keine Scheuermittel oder Reinigungsmittel mit Salmiak.
- Verwenden Sie nur dermatologisch getestete Mittel.
- Verwenden Sie keine basischen und alkalischen Reinigungsmittel.
- Verwenden Sie keine aggressiven Reinigungsmittel, z.B. Lösungsmittel sowie harte Bürsten usw.
- Verwenden Sie zur Wischdesinfektion ausschließlich alkoholfreie und chlorfreie Desinfektionsmittel und Verfahren aus der Liste des RKI (Robert-Koch-Institut) oder der Desinfektionsmittelliste des VAH (Verbund für Angewandte Hygiene e.V.).

Beachten Sie die Hinweise und Schutzmaßnahmen der Reinigungs- und Desinfektionsmittelhersteller.



Die elektrischen Komponenten des Produktes sind nach IPX4 spritzwassergeschützt.



Das Produkt, insbesondere das elektrische System, darf niemals mit einem Hochdruckreiniger, Wasserschlauch oder in einer Bettenwaschstraße gereinigt werden, weil sonst die Oberflächen und Abdichtungen beschädigt werden können und/oder Wasser eindringen kann.

13 Lagerung

Für eine platzsparende Lagerung können Sie das Pflegebett auf der Transporthilfe platzieren. Dabei muss das Pflegebett sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge, wie im Kapitel **Montage** beschrieben, demontiert werden.



Zum Schutz vor Staub muss das Produkt während der Lagerung mit einer Folie oder einem Laken abgedeckt werden. Bei längerer Lagerung oder Nichtnutzung bauen Sie die 9-Volt-Blockbatterie zur Vorsorge aus.

Der Lagerort muss möglichst kühl und trocken sein, die normale Raumtemperatur sollte nicht überschritten werden. Eine direkte Sonneneinstrahlung ist dabei zu vermeiden.

Die klimatischen Bedingungen sind im Kapitel **Zweckbestimmung** beschrieben und müssen eingehalten werden.

14 Wiedereinsatz

Das Produkt ist für den Wiedereinsatz geeignet. Vergewissern Sie sich, dass das Produkt vor dem Wiedereinsatz gemäß Kapitel **Pflege/Reinigung** gereinigt und einer Wartung gemäß Kapitel **Wartung** unterzogen wurde.

15 Lebensdauer

Die Lebensdauer des Produktes ist naturgemäß von der Art und Weise des Gebrauchs abhängig. Häufiges Verstellen, Transportieren, Aufstellen und Reinigen verringern die Lebensdauer genauso, wie unsachgemäße Behandlung, unregelmäßige Wartung und Überschreiten der Einschaltdauer der Antriebe oder der sicheren Arbeitslast.

Beachten Sie, dass es für einzelne Komponenten (z.B. Haltegriff siehe Kapitel Bedienung Abschnitt **Aufrichter**) ergänzende Zusatzangaben geben kann.

16 Entsorgung

Das Produkt besteht aus Metall-, Holz-, Kunststoffteilen und elektrischen Komponenten, die getrennt und fachgerecht entsorgt werden müssen. Wenden Sie sich hierzu an Ihren örtlichen Entsorgungsunternehmer. Für die Entsorgung außerhalb Deutschlands beachten Sie bitte die jeweiligen nationalen Gesetzgebungen.



Achten Sie bei der Entsorgung darauf, dass die einzelnen Komponenten nicht infektiös bzw. kontaminiert sind.

Die elektrischen Komponenten sind wie Elektroschrott gemäß WEEE-Richtlinie (Waste Electrical and Electronic Equipment) zu behandeln und fachgerecht zu entsorgen. Darauf weist das Symbol in Abbildung 16.01 hin.

Das Produkt ist konform der Richtlinie 2011/65/EU, die sogenannte RoHS II (Restriction of the use of certain Hazardous Substances) des Europäischen Parlaments und des Rates vom 08.06.2011 zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten.

Für Elektrogeräte, die nach dem 13.08.2005 in Verkehr gebracht wurden, ist der Betreiber gesetzlich verpflichtet, deren elektrische Komponenten zur Entsorgung nicht in kommunale Sammelstellen zu geben, sondern direkt an den Hersteller zu schicken. Für diese Rücknahmen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Hinweis aus dem Batteriegesetz (BattG)

Die im Produkt enthaltenen Batterien, unterliegen dem Batteriegesetz (BattG).

Altbatterien dürfen nicht über den Hausmüll entsorgt werden. Darauf weist das Symbol in Abbildung 16.02 hin.

Der Endnutzer ist zur Rückgabe von Altbatterien gesetzlich verpflichtet. Diese können zur fachgerechten Entsorgung unentgeltlich an einer kommunalen Sammelstelle abgeben oder an aks zurückgeschickt werden. Für diese Rücknahmen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Batterien können Schadstoffe enthalten, die bei nicht sachgerechter Lagerung oder Entsorgung die Umwelt oder Ihre Gesundheit schädigen können. Batterien enthalten wichtige Rohstoffe, welche durch die getrennte Sammlung wieder verwertet werden.

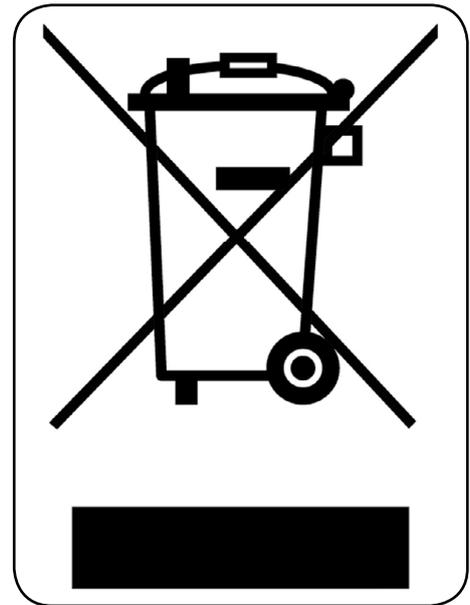


Abb. 16.01 - WEEE-Kennzeichnung

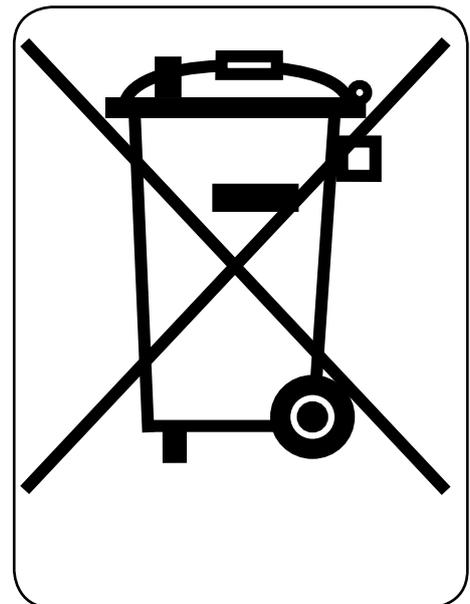


Abb. 16.02 - BattG-Kennzeichnung

17 Garantie

Das Produkt zeichnet sich durch Langlebigkeit und hohe Zuverlässigkeit aus. Sollte es passieren, dass eine Störung auftritt und das Produkt nicht mehr funktioniert, dann überprüfen Sie die Funktionsstörung anhand der Tabelle im Kapitel **Störungssuche/Störungsbeseitigung**. Lässt sich die Störung dadurch nicht beheben, benachrichtigen Sie Ihren Fachhändler. Dieser wird schnellstmöglich Abhilfe schaffen und die nötigen Ersatzteile beschaffen.

Für unsere Produkte übernehmen wir im Rahmen unserer Verkaufs- und Lieferbedingungen die Garantie für einwandfreie Beschaffenheit. Auf Materialfehler an Holzkomponenten gewähren wir **1 Jahr** Werksgarantie ab Kaufdatum und auf alle weiteren Komponenten **3 Jahre** Werksgarantie ab Kaufdatum.



Nichtbeachtung der Gebrauchsanweisung, unsachgemäß durchgeführte Wartungsarbeiten sowie technische Änderungen und Ergänzungen (Anbauten) ohne Zustimmung von aks führen zum Erlöschen der Garantie und der Produkthaftung allgemein.

18 Konformitätserklärung

Das Produkt entspricht den Anforderungen der Richtlinie 93/42/EWG „Medizinprodukte“ unter Berücksichtigung der Änderungsrichtlinie 2007/47/EG. Bei der Entwicklung wurden die folgenden Standards angewendet:

- EN 60601-1
Medizinische elektrische Geräte - Teil 1: Allgemeine Festlegungen für die Sicherheit einschließlich der wesentlichen Leistungsmerkmale
- EN 60601-1-2
Medizinische elektrische Geräte - Teil 1-2: Allgemeine Festlegungen für die Sicherheit einschließlich der wesentlichen Leistungsmerkmale - Ergänzungsnorm: Elektromagnetische Verträglichkeit - Anforderungen und Prüfungen
- EN 60601-2-52
Medizinische elektrische Geräte - Teil 2-52: Besondere Festlegungen für die Sicherheit einschließlich der wesentlichen Leistungsmerkmale von medizinischen Betten

19 Wartung

19.1 Allgemeine Wartungshinweise

Die Haltbarkeit des Produktes wird im Wesentlichen von der Handhabung beeinflusst.



Um einen gefahrlosen Betrieb zu gewährleisten, muss mindestens einmal jährlich, vor jedem Wiedereinsatz und nach jeder Reparatur eine Sicht- und Funktionsprüfung mit anschließender elektrischer Prüfung von geeignetem Fachpersonal nach dem Wartungsplan durchgeführt werden.

Wird das Produkt nicht regelmäßig fachgerecht gewartet, ist eine sichere Anwendung nicht mehr gewährleistet. Verschleiß, Beschädigungen oder auch Lösen von Verbindungselementen können somit nicht erkannt werden.

In Deutschland gilt das Medizinproduktegesetz (MPG) und die Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV). In anderen Ländern gelten die entsprechenden nationalen Vorschriften.

Für dieses Medizinprodukt ist als Prüfvorschrift die EN 62353 und der Wartungsplan in der jeweils aktuellen Fassung anzuwenden.

Prüfen Sie regelmäßig und in kurzen Abständen das Zuleitungskabel hinsichtlich mechanischer Beschädigungen (z.B. monatlich sowie nach jeder aufgetretenen mechanischen Belastung).



Trennen Sie das Produkt vor der Sichtprüfung vom Stromnetz, um Gefährdungen z.B. durch beschädigte Isolierung an den Kabeln auszuschließen. Haben sich während der Sichtprüfung keine Schäden gezeigt, schließen Sie das Produkt für die Funktionsprüfung wieder an das Stromnetz an.

Bei Beschädigungen an tragenden Teilen oder an Teilen des elektrischen Systems ist das Produkt durch Ziehen des Steckernetzteils vom Stromnetz zu trennen und darf nicht mehr betrieben werden. Kennzeichnen Sie das Produkt deutlich als „defekt“ und benachrichtigen Sie Ihren Fachhändler, der einen Austausch dieser Teile vornimmt.



Es dürfen nur original aks-Ersatzteile und aks-Zubehörteile verwendet werden, die für dieses Produkt freigegeben sind. Ansonsten wird jegliche Gewährleistung und Produkthaftung ausgeschlossen. Sie dürfen ohne Zustimmung von aks keine technischen Änderungen und Ergänzungen vornehmen.

19.2 Ersetzen der Batterie

Wurde das Produkt über die Notabsenkung oder ohne Netzspannung über die Batterie verfahren, muss die 9-Volt-Blockbatterie ausgetauscht werden.



Die original 9-Volt-Blockbatterie darf nur durch eine gleichwertige Alkali-Mangan-Batterie TYP 6LR61 ersetzt werden.



Nicht mehr verwendbare Akkus und Batterien dürfen nicht über den Hausmüll entsorgt werden. Diese müssen gemäß der Verordnung über die Rücknahme und Entsorgung gebrauchter Batterien und Akkumulatoren entsorgt werden (siehe Kapitel **Entsorgung**).

Für den Zugang zur 9-Volt-Blockbatterie muss das abgedichtete Batteriefach geöffnet werden.

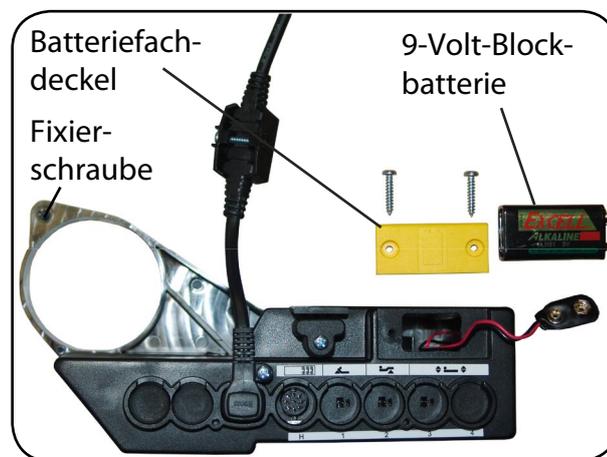


Abb. 12.2.01 - Batteriefach der Steuerung (Standard)

Ausbau der Batterie:

1. Fahren Sie das Rückenteil hoch und entfernen Sie soweit vorhanden das Seitengitter.



Ziehen Sie jetzt das Steckernetzteil aus der Netzsteckdose.

2. Lösen Sie mit einem Schraubendreher Kreuzschlitz die Fixierschraube und ziehen Sie die Steuerung vom Rückenteilantrieb ab. Achten Sie dabei auf die Kabelverlegung.
3. Lösen Sie mit einem Schraubendreher Kreuzschlitz die Befestigungsschrauben des Batteriefachdeckels und nehmen Sie den Deckel ab.
4. Ziehen Sie die Batterie aus dem Batteriefach und trennen Sie den Kontaktstecker von der Batterie.

Einbau der Batterie:

5. Drücken Sie den Kontaktstecker fest auf die neue Batterie und stecken Sie die Batterie in das Batteriefach.
6. Schrauben Sie den Batteriefachdeckel mit den Befestigungsschrauben wieder an. Achten Sie darauf, dass Sie die Dichtung nicht beschädigen und die Befestigungsschrauben beim Anziehen nicht überdrehen.
7. Schieben Sie die Steuerung wieder auf den Rückenteilantrieb und sichern Sie sie mit der Fixierschraube gegen Verrutschen. Achten Sie dabei auf die Kabelverlegung.
8. Überprüfen Sie zum Schluss die Kabelführung, die Steckverbindungen und den festen Sitz der Steuerung.

19.3 Wartungsplan

Führen Sie beim Produkt mindestens jährlich, vor jedem Wiedereinsatz und nach jeder Reparatur eine Wartung durch.

Wird bei den Prüfungen eine Fehlerquote $< 2\%$ erreicht und ordnungsgemäß dokumentiert, kann die Prüffrist entsprechend verlängert werden (max. zwei Jahre), siehe hierzu die aktuelle Fassung der DGUV Vorschrift 3; § 5; Tabelle 1B.

Ergeben sich bei diesen Prüfungen Anhaltspunkte für Defekte/Beschädigungen, muss das Produkt umgehend vom Stromnetz getrennt werden. Vor einer erneuten Inbetriebnahme müssen die offensichtlichen Defekte/Beschädigungen durch das geeignete Fachpersonal geprüft, bewertet und ggf. repariert werden.



Die betroffenen elektrischen Bauteile sind durch eine Elektrofachkraft oder durch aks zu bewerten und zu prüfen. Die elektrischen Komponenten dürfen nicht geöffnet werden und sind komplett auszutauschen.

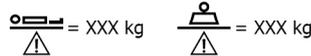
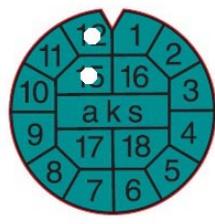
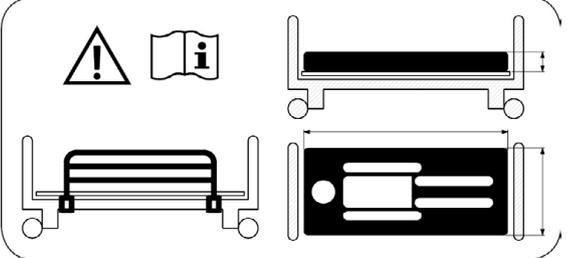
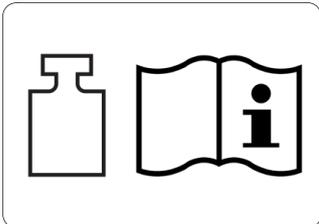
Wartungsplan für aks-Pflegebetten									
Pos	Kontrollpunkte	Kontrollpunkt zu prüfen bei:					*n.a.	ok	nicht ok
		curo 4	L4/L5	S4	B4c	B4c			
1	Prüfung der Grundvoraussetzungen	(X) = Zubehör – soweit vorhanden – berücksichtigen, *n.a. = nicht anwendbar							
1.1	Zweckentsprechender und sicherer Einsatz (keine Kollisionspunkte oder Gegenstände über oder unter dem Bett)	X	X	X	X				
1.2	Zulässige Zubehör- oder Gerätekombination	X	X	X	X				
1.3	Keine zusätzlichen Steckdosen, z.B. Mehrfachsteckdose zum Anschluss verwendet	X	X	X	X				
1.4	Typenschild und Aufkleber des Herstelldatums vorhanden und lesbar	X	X	X	X				
1.5	Gebrauchsanweisung vorhanden, lesbar und für den Anwender erreichbar	X	X	X	X				
2	Sichtprüfung der mechanischen Teile								
2.1	Keine unzulässigen Eingriffe, Änderungen oder unsachgemäße Behandlung	X	X	X	X				
2.2	Keine Verschmutzung (insbesondere an den Hubrohren der Antriebe)	X	X	X	X				
2.3	Keine Oberflächenbeschädigung oder Korrosion	X	X	X	X				
2.4	Keine Deformierung oder ausgerissene Schweißnähte	X	X	X	X				
2.5	Kein mechanischer Verschleiß	X	X	X	X				
2.6	Verbindungselemente: Schrauben fest angezogen (max. 13 Nm für M8-Gewinde im Liegeflächenrahmen), Bolzen gesichert (SL-Sicherung, Rohrklappstecker)	X	X	X	X				
2.7	Lauffrollen: unbeschädigt und befestigt	X	X	X	X				
2.8	Lauffrollen: Bremshebel sind unbeschädigt, befestigt, Farb Kennzeichnung entsprechend der Stellung vorhanden und Hebelstellung in entsprechender Richtung	X	-	-	-				
2.9	Fester Stand: alle vier Standfüße sind vorhanden und montiert	-	-	-	X				
2.10	Fester Stand: alle vier Standfüße haben festen Bodenkontakt	-	-	-	X				
2.11	Spiegelplatten: unbeschädigt und befestigt	X	X	X	-				
2.12	Spiegelplatten: Schutzkappen innenseitig vorhanden	X	-	X	-				
2.13	Wandabweiser: unbeschädigt und befestigt, horizontal drehbar	X	-	-	-				
2.14	Bettkastenbefestigung verwendet, umlaufender Sicherheitsabstand von 25 mm von Liegeflächenaußenkante zum Bettkasten eingehalten	-	-	-	X				
2.15	Seitengitter: unbeschädigt und befestigt	X	X	X	X				
2.16	Seitengitter: Abstand zwischen den Holmen max. 12 cm	X	X	X	X				
2.17	Seitengitter: Abstand von der Matratzenoberkante bis zur Oberkante des Seitengitters min. 220 mm	X	X	X	X				
2.18	Seitengitter: Abstand vom Seitengitter zur Kopfplatte < 60 mm	-	-	-	X				
2.19	Aufrichter und Aufrichteraufnahme: unbeschädigt, kein Verschleiß, Typenschild und Aufkleber vom Herstelldatum am Aufrichter vorhanden	X	X	X	X				
2.20	Haltegriff mit Gurt: unbeschädigt, kein Verschleiß, insbesondere am Haltegriff keine Verformung oder Risse	X	X	X	X				

Pos	Kontrollpunkte	Kontrollpunkt zu prüfen bei:				*n.a.	ok	nicht ok	
		curo 4	L4/L5	S4	B4c				
(X) = Zubehör – soweit vorhanden – berücksichtigen, *n.a. = nicht anwendbar									
2.21	Infusionshalter: Typenschild vorhanden, Herstelldatum vorhanden, Schutzkappen vorhanden, keine Beschädigung, nicht verbogen, Schweißnähte ohne Risse, mit Handtest Stabilität prüfen	X	(X)	(X)	(X)				
2.22	Transportsicherung für Steckernetzteil vorhanden und nicht beschädigt	X	X	X	X				
2.23	Notabsenkung ist frei zugänglich, Rohrklappstecker ist von Bedienseite eingesteckt	X	X	X	X				
2.24	Notabsenkung: Rohrklappstecker ist geschlossen (Sicherheitsbügel umgeklappt)	X	X	X	X				
2.25	Kappen und Stopfen sind vorhanden und nicht beschädigt	X	X	X	X				
3	Sichtprüfung der elektrischen Teile								
3.1	Zuleitung und Steckernetzteil (SMPS) ohne Beschädigung	X	X	X	X				
3.2	Zugentlastung/Knickschutz angebracht und fester Sitz (vgl. Kapitel Montage)	X	X	X	X				
3.3	Verbindungskabel: korrekte Verlegung, keine Beschädigung, keine Quetsch-/Scherstellen, kein Risiko des Hängenbleibens	X	X	X	X				
3.4	Alle Gehäuse des elektrischen Systems in Ordnung: O-Ringe; Dichtungen; keine Risse an Gehäusen, Gabelköpfen und Hubrohren	X	X	X	X				
3.5	Steuerung sitzt fest auf dem Rückenteilantrieb und ist mit der Fixierschraube gesichert	X	X	X	X				
3.6	9-Volt-Blockbatterie (Alkali-Mangan-Batterie Typ 6LR61) ersetzen (vgl. Kapitel Wartung Abschnitt Ersetzen der Batterie)	X	X	X	X				
3.7	Alle Steckverbindungen stecken in den dafür vorhergesehenen Buchsen an der Steuerung (vgl. Kapitel Montage). Alle Buchsen sind durch Stecker mit O-Ring oder durch Blindstopfen mit O-Ring verschlossen. Zugentlastung für Handbedienungskabel verwendet. Steckerabdeckleiste vorhanden und mit zwei Schrauben befestigt.	X	X	X	X				
3.8	1 x Kabelclip zur Verbindung des Kabels der Handbedienung mit dem Kabel der Steckerbuchse H sowie 1 x Kabelclip zur Verbindung der Zuleitung des Steckernetzteils (SMPS) mit dem Kabel der Steuerung S – beide Kabelclips sind angebracht und verschraubt. (vgl. Kapitel Montage)	X	X	X	X				
3.9	Antriebe und Steuerung: unbeschädigt und sauber, Typenschild vorhanden und lesbar	X	X	X	X				
3.10	Antriebe: korrekt befestigt, Bolzen und SL-Sicherung vorhanden. Rohrklappstecker zur Befestigung des Rückenteilantriebes vorhanden	X	X	X	X				
4	Elektrische Prüfung nach DIN EN 62353								
4.1	Gerätebleitstrom - Ersatzmessung: max. 500 µA Hinweis: Eine Isolationswiderstandsmessung ist nicht durchzuführen. Spannungen über 1 kV können zu Schäden führen	X	X	X	X				
5	Funktionsprüfung der Handbedienung								
5.1	Überprüfung der Sperrfunktion (siehe Kapitel Bedienung Abschnitt Sperrfunktion): - In der Stellung „gesperrt“ darf bei Betätigung der Tasten keine Funktion erfolgen - In der Stellung „entsperrt“ müssen bei Betätigung der Tasten alle Funktionen erfolgen	X	X	X	X				

Pos	Kontrollpunkte	Kontrollpunkt zu prüfen bei:				*n.a.	ok	nicht ok
		cuo 4	L4/L5	S4	B4c			
5.2	(X) = Zubehör – soweit vorhanden – berücksichtigen, *n.a. = nicht anwendbar Überprüfung des Handbedienungskabels (siehe Kapitel Bedienung Abschnitt Sperfunktion): In den Stellungen I und II des Drehschalters darf bei Betätigung der Tasten keine Funktion erfolgen.	X	X	X	X			
5.3	Optionale Fußtieflagerung (Der Drehschalter der allgemeinen Funktionen muss entsperrt sein): Sperrfunktion der Fußtieflagerung: - In der Stellung „gesperrt“ darf bei Betätigung der Tasten keine Funktion „Fußtiefelagerung“ erfolgen - In der Stellung „entsperrt“ muss bei Betätigung der Tasten die Funktion „Fußtiefelagerung“ erfolgen - In den Stellungen I und II darf bei Betätigung der Tasten keine Funktion „Fußtiefelagerung“ erfolgen	-	(X)	-	-			
6	Funktionsprüfung							
6.1	Seitengitter: Montage und Verriegelung korrekt	X	X	X	(X)			
6.2	Seitengitter-Aufnahme prüfen	-	-	-	(X)			
6.3	Laufrollen: alle 4 Feststellbremsen sind funktionsfähig	-	X	X	-			
6.4	Laufrollen: Leichtlauf, um sich drehbar, keine ungewöhnlichen Geräusche	X	X	X	-			
6.5	Laufrollen-Bremsen: Bremsung, Arretierung	X	X	X	-			
6.6	Laufrollen-Teizentralfeststellung: Arretierung hörbar rastend, die Stellungen „festgestellt“ und „gelöst“ funktionieren korrekt (Bremsfunktion vorhanden)	X	-	-	-			
6.7	Antriebe (komplette Verstellbereiche über die Handbedienung fahren, Leichtlauf, Geschwindigkeit, Abschaltung in beide Richtungen durch Endschalter, Betriebstemperatur, keine ungewöhnlichen Geräusche)	X	X	X	X			
6.8	Handbedienung: Alle Funktionstasten der Handbedienung sind beim Verfahren der Verstellfunktionen funktionsfähig	X	X	X	X			
6.9	Elektrische Notabsenkung: Steckernetzteil vom Stromnetz trennen. Durch kurzeitiges (max. 2 Sek.) drücken der Rückenteilabsenktaste auf der Handbedienung, muss eine Abwärtsbewegung des Rückenteils erfolgen (ggf. 9-Volt-Blockbatterie erneut gemäß Punkt 3.6 ersetzen).	X	X	X	X			
6.10	Mechanische Notabsenkung: der Rohrklappstecker am Rückenteilantrieb ist geschlossen, der Sicherheitsbügel besitzt ausreichend Federvorspannung	X	X	X	X			

Gesamtbewertung		
Produkt in Ordnung	Datum	Firma
JA	NEIN	Prüfer
		Unterschrift
		Seriennummer:

20 Produktkennzeichnung

Produktkennzeichnung	
<p>  </p> <p> Pflegebett aks-XXX mit SMPS </p> <p> Eingang: XXX V ~; XXX Hz; XX W Ausgang SMPS: XX V =; XX A Einschaltzyklus: Max. ED X min, Min. AD XX min </p> <p>  </p> <p>  <small>Antwerpener Straße 6 D-53842 Troisdorf ☎ +49(0)2241/9474-0 ☎ +49(0)2241/9474-88 ✉ aks@aks.de www.aks.de</small> </p>	<p>Typenschild</p> <p>Position: - Fußauflage (innen)</p> <p>vgl. Kapitel Technische Daten</p>
<p>  </p>	<p>Herstelldatum</p> <p>Position: - Kopfaufgabe, - Fußauflage, - Steilteile bzw. Scherenhub - Rückenteilantrieb, - Oberschenkelteilantrieb, - Stellteilantriebe bzw. Scherenhubantrieb - Aufrichter - Infusionshalter</p>
<p>  </p>	<p>Warnhinweis</p> <p>- abnehmbare Seitengitter - austauschbare Matratze</p> <p>Position: - Fußauflage (außen)</p>
<p> Aufrichter  Belastung: max. 80kg </p> <p>  <small>aktuelle krankpflege systeme Antwerpener Straße 6 53042 Troisdorf Fon: 02241/94 74-0 Fax: 02241/94 74-88 E-mail: aks@aks.de Web: http://www.aks.de</small> </p>	<p>Typenschild Aufrichter</p> <p>Position: - Aufrichter</p>
<p> aks-Infusionshalter max. 2 kg   </p> <p>  <small>aktuelle krankpflege systeme Antwerpener Straße 6 53842 Troisdorf Fon: 02241/94 74-0 Fax: 02241/94 74-88 E-mail: aks@aks.de Web: http://www.aks.de</small> </p>	<p>Typenschild Infusionshalter (optional)</p> <p>Position: - Infusionshalter</p>
<p>  </p>	<p>Warnhinweis</p> <p>- Einzelteil wiegt mehr als 20 kg</p>

Erläuterung der Symbole	
	Schutzklasse II gegen elektrischen Schlag
	Anwendungsteil Typ B
	Achtung!
	Gebrauchsanweisung beachten (ISO 7000-1641)
	Gebrauchsanweisung befolgen (ISO 7010-M002)
	nur für trockene Innenräume geeignet (Symbol alt /neu)
	Patientengewicht
	Sichere Arbeitslast
IPX4	Schutz gegen allseitiges Spritzwasser nach EN 60529
	WEEE-Kennzeichnung (das Gerät darf nicht mit dem Hausmüll entsorgt werden)
	Die im Produkt enthaltenen Altbatterien unterliegen dem Batteriegesetz (BattG) und dürfen nicht über den Hausmüll entsorgt werden.
CE	Dieses Produkt entspricht den grundlegenden Anforderungen der Richtlinie 93/42/EWG über Medizinprodukte.
	Einzelteil wiegt mehr als 20 kg (ISO 7000-1321)

21 Technische Daten

Allgemeine Angaben zum Produkt	
Klassifizierung	Medizinprodukt der Klasse I nach Anhang IX der MDD
Sichere Arbeitslast (inkl. Patient, Matratze, Zubehör)	185 kg
max. Patientengewicht	150 kg
Klimatische Bedingungen	- Umgebungstemperatur von 0 °C bis 40 °C - Luftdruck von 700 hPa bis 1060 hPa - Luftfeuchte von 20 % bis 80 % - Normal zusammengesetzte atmosphärische Luft
Maße	
Liegeflächen-Nennmaß	90/100 x 190/200 cm
Außenmaß	85 x 186 cm
Höhenverstellung (vom Boden bis Oberkante Liegeflächenrahmen)	ca. 30 bis 80 cm
Seitengitterhöhe bei Liegefläche mit Federleisten	35 cm (Zubehör)
Seitengitterhöhe bei Liegefläche mit Metallgitter	-
Seitengitterhöhe mit Seitengittererhöhung (Zubehör)	46 cm (erhöhtes Seitengitter)
Rollendurchmesser	-
Einstellwinkel	
Rückenteil	ca. 0° bis 70°
Oberschenkelteil	ca. 0° bis 35°
Unterschenkelteil	ca. 0° bis 21°
- bei max. angestelltem Oberschenkelteil	ca. 12° bis -25° (bei Beinhochlage/Knieknick)
Gewichte	
Leergewicht ohne Seitengitter	72 kg
Einzelgewichte	< 30,5 kg
Seitengitter	- 5,5 kg (35 cm); Gewicht für eine Seite - 6,4 kg (46 cm); Gewicht für eine Seite
Sonstige Angaben zum Produkt	
verwendete Werkstoffe	- Stahl (pulverbeschichtet oder verzinkt) - handelsübliche Kunststoffe (POM, ABS, PP, PVC, PA6.6) - Gummi
Schalldruckpegel	< 53 dB(A) im Abstand von 1 m
Aufrichter (Zubehör)	
Maximallast	80 kg
Einzelgewicht	6,4 kg
Infusionshalter (Zubehör)	
Maximallast (Anhängelast)	2 kg
Einzelgewicht	0,140 kg

Elektrische Daten	
Eingang	100 - 240 V ~ (AC); 50/60 Hz; 90 W
Ausgang SMPS	29 V = (DC); 2 A
Einschaltzyklus	max. Einschaltdauer 2 Minuten / min. Pause 18 Minuten
Schutzklasse	II
Schutzart	IPX4
Batterie zur Notabsenkung	9-Volt-Blockbatterie (Alkali-Mangan-Blockbatterie Typ 6LR61)
Folgende Anforderungen an das elektrische System werden eingehalten	RoHS II und WEEE

Alle Teile und Daten unterliegen der ständigen Weiterentwicklung und können somit von den aufgeführten Angaben abweichen.

Notizen

Bitte tragen Sie hier die Seriennummer Ihres Pflegebettes ein:

Seriennummer: _____

Bitte tragen Sie hier das Baujahr Ihres Pflegebettes ein:

Baujahr: _____

Bitte tragen Sie hier Rufnummer und Namen des Ansprechpartners Ihres aks-Fachhändlers ein:

Name: _____

Rufnummer: _____

Notizen:



Aktuelle Krankenpflege Systeme GmbH

Antwerpener Straße 6

D-53842 Troisdorf

☎ +49(0)2241/9474-0

☎ +49(0)2241/9474-88

✉ aks@aks.de

🌐 www.aks.de

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung des Herausgebers gestattet.
Alle Rechte, technischen Änderungen und Druckfehler vorbehalten.